



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und zusammengefasster Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA
Grünwald

Aurelius Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Grünwald

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023

Gewinn- und Verlustrechnung

der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in EURO	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
1. Umsatzerlöse	19.620.420,23	19.796.796,25
2. Sonstige betriebliche Erträge; davon aus Währungsumrechnung Euro 3.853.343,15 (Vj. Euro 934.558,02)	112.752.466,59	22.972.404,62
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.761.613,23	28.450.252,79
b) Soziale Abgaben	33.590,26	31.581,92
	13.795.203,49	28.481.834,71
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- / -	- / -
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	18.048.239,19	4.845.957,87
	18.048.239,19	4.845.957,87
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen; davon aus Währungsumrechnung Euro 1.852.316,26 (Vj. Euro 6.989.974,03)	156.241.429,83	83.617.379,34
6. Erträge aus Beteiligungen; davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 329.358.705,07 (Vj. Euro 151.582.811,94)	329.358.705,07	151.582.811,94
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	101.289.236,62	554.852,30
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens, davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 212.367,42 (Vj. Euro 208.315,80)	212.367,42	208.315,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge; davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 11.154.407,75 (Vj. Euro 10.096.802,92)	18.728.916,39	10.222.652,72
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	15.563,04	1.484.362,02
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	16.940.688,20	13.383.165,70
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen; davon an verbundenen Unternehmen: Euro 12.269.315,79 (Vj. Euro 9.507.587,08)	12.305.072,39	9.910.692,12
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	439.114,98	-41.645,09
14. Ergebnis nach Steuern	364.176.801,20	63.656.087,06
15. Sonstige Steuern	180.000,00	10.172,45
16. Jahresüberschuss	363.996.801,20	63.645.914,61
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	108.966.465,69	88.399.364,94
18. Veränderungen aus Ankauf und Einzug von eigenen Aktien	7.522.125,74	-41.717.101,21
19. Bilanzgewinn	480.485.392,63	110.328.178,34



Bilanz

der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2023

AKTIVA			
in EURO	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1,00	1,00
II. Sachanlagen		3,00	3,00
III. Finanzanlagen	2.1	127.608.695,50	92.559.995,79
Summe Anlagevermögen		127.608.699,50	92.559.999,79
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.2	299.058.241,04	249.776.427,48
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.3	276.383.246,49	122.009.023,43
Summe Umlaufvermögen		575.441.487,53	371.785.450,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.748,61	24.910,31
Bilanzsumme		703.078.935,64	464.370.361,01
PASSIVA			
in EURO	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.4		
I. Gezeichnetes Kapital	2.4.1	31.680.000,00	31.680.000,00
Rechnerischer Wert Eigene Anteile	2.4.5	-41.462,89	-2.298.528,86
Ausgegebenes Kapital		31.638.537,11	29.381.471,14
II. Kapitalrücklage	2.4.2	69.497.450,05	69.497.450,05
III. Bilanzgewinn		480.485.392,63	110.328.178,34
Summe Eigenkapital		581.621.379,79	209.207.099,53
B. Rückstellungen	2.5	1.290.000,00	8.465.981,89
C. Verbindlichkeiten	2.6	120.167.555,85	246.697.279,59
Bilanzsumme		703.078.935,64	464.370.361,01

Zusammengefasster Lagebericht der AURELIUS EQUITY OPPORTUNITIES SE & Co. KGaA

Der Lagebericht der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und der Konzernlagebericht sind nach §315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit §298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im AURELIUS Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023 werden im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Jahresabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 stehen auch im Internet zur Verfügung.



AURELIUS EQUITY OPPORTUNITIES SE & Co. KGaA

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

1.1 Allgemeines

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Grünwald („AURELIUS SE“ oder „Gesellschaft“) ist eine deutsche Kommanditgesellschaft auf Aktien und wurde ursprünglich am 20. März 2006 als AURELIUS AG in München gegründet. Nach Eintragung ins Handelsregister vom 1. Oktober 2015 ist die Umwandlung der AURELIUS AG von einer Aktiengesellschaft (AG) in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (AURELIUS SE & Co. KGaA) vollzogen worden. Darüber hinaus kam es im Geschäftsjahr 2016 zu einer Umfirmierung in AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA. Mit Wirkung zum 27. März 2023 wurde die Aurelius Bloom Holdco GmbH mit Sitz in Grünwald (HRB 193152) auf die AURELIUS SE als übernehmende Rechtsträgerin verschmolzen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Ludwig-Ganghofer-Straße 6 in 82031 Grünwald und ist beim Registergericht München (HRB 221100) eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS SE ist die AURELIUS Management SE mit Sitz in Grünwald, die ein Stammkapital von 120.000 Euro aufweist und beim Registergericht München (HRB 211308) eingetragen ist.

Die Geschäftstätigkeit der AURELIUS SE und ihrer Tochterunternehmen („AURELIUS SE“ oder „Konzern“) umfasst den Erwerb und die Restrukturierung von Unternehmen in Umbruch- oder Sondersituationen, z. B. bei ungelösten Nachfolgeregelungen, Modernisierungen oder Konzernabsplattungen. Die AURELIUS SE erwirbt selbst oder im Rahmen der Co-Investmentstruktur Unternehmen, um durch operative Verbesserungen Ertragssteigerungspotenziale zu realisieren.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie unter Beachtung des AktG aufgestellt worden. Die nach § 266 HGB mit arabischen Zahlen zu bezeichnenden Posten werden in der Bilanz zusammengefasst und im Anhang gem. § 265 Abs. 7 HGB aufgegliedert, um die Übersichtlichkeit der Bilanz zu erhöhen. Die § 3 Abs. 2 AktG sowie § 264d HGB sind für die AURELIUS SE nicht einschlägig. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sofern es der Übersichtlichkeit dient, werden bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gemacht.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unverändert beibehalten. Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um zulässige planmäßige lineare Abschreibungsbeträge angesetzt. Die Nutzungsdauern für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden auf drei bis 13 Jahre festgelegt.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Soweit von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auszugehen ist, wurde eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bank- und Kassenguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Bei den Pensionsrückstellungen beruhen die Annahmen über die künftige Sterblichkeit auf den Richttafeln 2018 G von der Heubeck Richttafeln GmbH. Da die Pensionsverpflichtungen gem. § 253 Abs. 1 S. 3 HGB bilanziert werden, orientiert sich der Ansatz der Pensionsrückstellung am beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere. Die Pensionsrückstellungen werden gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem vorhandenen Deckungsvermögen saldiert dargestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

1.3 Fremdwährungsumrechnung

In der Bilanz enthaltene kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

2 Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten zu 127.609 TEUR (Vorjahr: 87.592 TEUR) Anteile an Holdinggesellschaften bzw. operativen Gesellschaften der AURELIUS SE, welche Anteile an verbundenen Unternehmen darstellen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2023 0 TEUR (Vorjahr: 4.968 TEUR). Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Anlagespiegel dargestellt.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich mit 284.532 TEUR (Vorjahr: 233.261 TEUR) um Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Diese resultieren im Wesentlichen aus kurzfristigen Darlehensforderungen in Höhe von 166.900 TEUR (Vorjahr: 215.172 TEUR), Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 101.289 TEUR (Vorjahr: 555 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.308 TEUR (Vorjahr: 13.114 TEUR).

Des Weiteren bestehen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 11.087 TEUR (Vorjahr: 13.554 TEUR), welche insbesondere aus kurzfristigen Darlehensforderungen (6.803 TEUR; Vorjahr: 9.249 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.277 TEUR; Vorjahr: 3.225 TEUR) resultieren.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen 694 TEUR (Vorjahr: 247 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 2.745 TEUR (Vorjahr: 2.714 TEUR) setzen sich zusammen aus Darlehensforderungen gegenüber Dritten (330 TEUR, Vorjahr: 1.012 TEUR), Steuerforderungen (2.331 TEUR, Vorjahr: 464 TEUR) und sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen (TEUR 85, Vorjahr: 1.238 TEUR). Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

2.3 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag in Höhe von 276.383 TEUR (Vorjahr: 122.009 TEUR) ist ein Betrag in Höhe von 18.579 TEUR (Vorjahr: 17.246 TEUR) verfügbungsbeschränkt.

2.4 Eigenkapital

2.4.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der AURELIUS SE in Höhe von 31.680 TEUR (Vorjahr: 31.680 TEUR) ist voll eingezahlt und nach dem Einzug von 1.500.000 eigenen Aktien im Geschäftsjahr 2023 eingeteilt in 27.269.944 nennwertlose Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,16 Euro (Vorjahr: 1,10 EUR). Zum 31. Dezember 2023 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien 27.234.253 (Vorjahr: 26.682.553 Aktien). Im Geschäftsjahr 2023 hat die AURELIUS SE 698.300 eigene Aktien (Vorjahr: 1.814.000 eigene Aktien) zu einem Durchschnittspreis von 16,28 Euro erworben (Vorjahr: 23,52 Euro). Im Geschäftsjahr 2023 wurden 1.250.000 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 16,92 Euro an eine Gesellschaft veräußert, die einem Familienangehörigen von Herrn Dr. Dirk Markus zuzuordnen ist. Der Verkaufspreis lag dabei über dem Aktienkurs von 13,32 Euro zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum 31. Dezember 2023 35.691 Stücke (Vorjahr: 2.087.391 Aktien, s. Tz. 2.4.5).

2.4.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der AURELIUS SE beträgt 69.497 Tausend Euro (Vorjahr: 69.497 TEUR).

2.4.3 Genehmigtes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juli 2019 wurde das Genehmigte Kapital 2015/I aufgehoben. Mit selbem Beschluss wurde das Grundkapital um bis zu 15.840 TEUR durch Ausgabe von bis zu 15.840.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Genehmigtes Kapital 2019/I). Das genehmigte Kapital 2019/I soll der Gesellschaft ermöglichen, auch weiterhin bei Bedarf flexibel seine Eigenmittel umfassend verstärken zu können. Das neue genehmigte Kapital ermächtigt die persönlich haftende Gesellschafterin, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juli 2024 um bis zu EUR 15.840.000,00 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 15.840.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019/1). Das Genehmigte Kapital zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 beläuft sich auf 15.840 TEUR (Vorjahr: 15.840 TEUR).

2.4.4 Bedingtes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 18. Mai 2018 wurde das Grundkapital um bis zu 5.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die gemäß der Ermächtigung

der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 begeben werden können. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 von der Gesellschaft bis zum 17. Mai 2023 begeben werden, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Von der bedingten Kapitalerhöhung wurde im Geschäftsjahr 2023 kein Gebrauch gemacht.

2.4.5 Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2018 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum Ablauf des 17. Mai 2023 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 278 Abs. 3, 71a AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt zehn Prozent des jeweiligen Grundkapitals übersteigen. Von diesem Beschluss wurde im Geschäftsjahr 2020 teilweise Gebrauch gemacht. Die im Geschäftsjahr 2020 in den Monaten Februar bis Juni erworbenen 1.000.000 eigenen Aktien entsprechen einem Anteil von 3,25 Prozent am ursprünglichen Grundkapital in Höhe von 31.680.000,00 Euro. Der Beschluss vom 18. Mai 2018 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 aufgehoben. Mit selbem Beschluss wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum Ablauf des 17. Juni 2025 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 278 Abs. 3, 71a AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt zehn Prozent des jeweiligen Grundkapitals übersteigen. Der Erwerb soll der Möglichkeit dienen, die eigenen Aktien liquiditätsschonend auch zum vorzeitigen Rückerwerb von z.B. Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandel- oder Optionsrechten zu verwenden. Von diesem Beschluss wurde im Geschäftsjahr 2021 teilweise Gebrauch gemacht. Die im Geschäftsjahr 2021 in den Monaten November und Dezember erworbenen 186.000 eigenen Aktien entsprechen einem Anteil von 0,62 Prozent am ursprünglichen Grundkapital in Höhe von 31.680.000,00 Euro.

Der Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2022 aufgehoben. Mit selbem Beschluss wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum Ablauf des 20. Juni 2027 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 278 Abs. 3, 71a AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt zehn Prozent des jeweiligen Grundkapitals übersteigen. Im Geschäftsjahr 2022 hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA 1.814.000 eigene Aktien erworben.

Der Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2022 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. September 2023 aufgehoben. Mit selbem Beschluss wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum Ablauf des 19. September 2028 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung er-



worbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 278 Abs. 3, 71a AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt zehn Prozent des jeweiligen Grundkapitals übersteigen. Im Geschäftsjahr 2023 hat die AURELIUS SE 698.300 eigene Aktien erworben.

Zum 31. Dezember 2023 hält die AURELIUS SE insgesamt 35.691 eigene Aktien, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,16 Euro. Insgesamt entspricht dies einem Anteil von 0,13 Prozent am ursprünglichen Grundkapital in Höhe von 31.680.000,00 Euro.

Die geschäftsführenden Direktoren der persönlich haftenden Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA haben am 9. März 2021 unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2020 beschlossen, 1.000.000 eigene auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden, im vereinfachten Verfahren nach §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6, 237 Abs. 3 Nr. 3, 278 Abs. 3 AktG einzuziehen. Dies entspricht ca. 3,16 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Einziehung erfolgte ohne Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft. Dadurch erhöht sich der auf die einzelnen übrigen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals gemäß §§ 278 Abs. 3, 8 Abs. 3 AktG entsprechend.

Die geschäftsführenden Direktoren der persönlich haftenden Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA haben am 15. Juni 2022 unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2020 beschlossen, 1.000.000 eigene auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden, im vereinfachten Verfahren nach §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6, 237 Abs. 3 Nr. 3, 278 Abs. 3 AktG einzuziehen. Dies entspricht ca. 3,16 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Einziehung erfolgte ohne Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft. Dadurch erhöht sich der auf die einzelnen übrigen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals gemäß §§ 278 Abs. 3, 8 Abs. 3 AktG entsprechend.

Die geschäftsführenden Direktoren der persönlich haftenden Gesellschafterin der AURELIUS SE haben am 23. Januar 2023 unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Juni 2022 beschlossen, 1.500.000 eigene auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden, im vereinfachten Verfahren nach §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 6, 237 Abs. 3 Nr. 3, 278 Abs. 3 AktG einzuziehen. Dies entspricht ca. 5,21 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Einziehung erfolgte ohne Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft. Dadurch erhöht sich der auf die einzelnen übrigen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals gemäß §§ 278 Abs. 3, 8 Abs. 3 AktG entsprechend.

2.4.6 Gewinnverwendung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. September 2023 aus dem Bilanzgewinn der AURELIUS SE des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 110.328 TEUR eine Ausschüttung in Höhe von 1.362 TEUR vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,05 Euro je Stammaktie. 108.966 TEUR wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Am Tag der Hauptversammlung hat die Gesellschaft 35.691 eigene Aktien gehalten, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind. Der auf diese Aktien entfallende Betrag ist im thesaurierten Betrag in Höhe von 108.966 TEUR bereits enthalten.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin sieht vor, aus dem Bilanzgewinn des han

delsrechtlichen Jahresabschlusses 2023 in Höhe von 480.485 TEUR eine Dividende in Höhe von 0,06 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 1.506 TEUR. 478.979 TEUR sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Soweit die Gesellschaft am Tag der Hauptversammlung eigene Aktien hält, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, wird der auf diese Aktien entfallende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen.

2.5 Rückstellungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in EURO	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Rückstellungen	1.290.000,00	8.465.981,89
davon: Abschlusskosten	1.000.000,00	753.202,50
davon: Aufsichtsratsvergütungen	45.000,00	87.500,00
davon: Personalkosten	65.000,00	33.000,00
davon: übrige sonstige Rückstellungen	180.000,00	7.592.279,39
	1.290.000,00	8.465.981,89

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung an Mitglieder des Vorstands erteilt. Diese sind als wertpapiergebundene Pensionsverpflichtungen ausgestaltet. Die Versorgungszusagen sehen ein Altersversorgungskapital im Pensionsalter sowie ein Hinterbliebenenkapital bei vorzeitigem Tod vor. Das Altersversorgungskapital wird mit Vollendung des 67. Lebensjahres und Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft fällig. Da die Pensionsverpflichtungen gem. § 253 Abs. 1 S. 3 HGB bilanziert werden, orientiert sich der Ansatz der Pensionsrückstellung am beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere, was auch dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung entspricht. Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf den Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH. Die Pensionsrückstellungen werden gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem vorhandenen Deckungsvermögen saldiert dargestellt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beliefen sich zum Abschlussstichtag auf 26.281 TEUR. Der Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt zum 31. Dezember 2023 32.287 TEUR (31. Dezember 2022: 23.413 TEUR). Die Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Abs. 8 S. 3 HGB beträgt zum Abschlussstichtag 6.006 TEUR (Vorjahr: 1.174 TEUR).

In den übrigen sonstigen Rückstellungen sind i.W. Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungen (180 TEUR, Vorjahr: 0 TEUR) enthalten. Im Vorjahr waren die sonstigen Rückstellungen insbesondere durch laufende und zukünftige Prozesskosten geprägt, in denen die AURELIUS SE im Rahmen ihres allgemeinen Geschäftsbetriebs Partei ist.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in EURO	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282.607,65	453.638,60
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.666.361,71	237.475.468,11
davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: Euro 116.666.361,71 (Vj. Euro 123.626.871,11)		
davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr: Euro 0,00 (Vj. Euro 113.848.597,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,84	39,41
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	487,76	6.624.591,00
Sonstige Verbindlichkeiten	3.218.093,89	2.143.542,47
davon aus Steuern Euro 1.148.690,77 (Vj. Euro 461.200,07)		
	120.167.555,85	246.697.279,59



Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 120.168 TEUR (Vorjahr: 246.697 TEUR) sind 120.168 TEUR innerhalb eines Jahres (Vorjahr: 132.849 TEUR) fällig. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahren (Vorjahr: 113.849 TEUR) und von mehr als fünf Jahren bestehen im Geschäftsjahr nicht.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich bei einem Betrag in Höhe von 6.767 TEUR (Vorjahr: 5.183 TEUR) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. In Höhe von 105.987 TEUR (Vorjahr: 226.384 TEUR) resultieren im Geschäftsjahr Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Darlehensverbindlichkeiten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern im Geschäftsjahr handelt es sich vollständig um Verbindlichkeiten aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der AURELIUS Management SE. Im Vorjahr handelte es sich um Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen im Zusammenhang mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der AURELIUS Management SE.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse erzielt die Gesellschaft im Wesentlichen durch Beratung verbundener Unternehmen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Verschmelzung der Aurelius Bloom Holdco GmbH, Grünwald, zu Buchwerten auf die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 82.841 TEUR. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Zuschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 16.850 TEUR sowie eines Darlehens in Höhe von 524 TEUR enthalten.

Bzgl. der Personalaufwendungen verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 4.2.4.

Aufgrund von negativen Entwicklungen in einzelnen Beteiligungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen auf Vermögensgegenstände in Höhe von 34.989 TEUR (Vorjahr: 18.229 TEUR) berücksichtigt. Dabei handelt es sich mit 16.941 TEUR (Vorjahr: 13.383 TEUR) um Abschreibungen auf Finanzanlagen und mit 18.048 TEUR (Vorjahr: 4.846 TEUR) um Abschreibungen auf Forderungen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Weiterbelastung von Kosten der Serviceholdings an die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA in Höhe von 101.188 TEUR (Vorjahr: 52.882 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.852 TEUR (Vorjahr: 6.990 TEUR).

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 329.359 TEUR (Vorjahr: 151.583 TEUR) beinhalten ausschließlich Gewinnausschüttungen aus verbundenen Unternehmen. Diese beruhen auf Ausschüttungen von Gewinnen aus dem Geschäftsjahr 2022 sowie auf Vorabausschüttungen im Geschäftsjahr 2023.

Bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen bzw. Aufwendungen aus Verlustübernahme handelt es sich um Erträge bzw. Aufwendungen aus zwischen der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihren Tochtergesellschaften und der Komplementärin abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen. Im Geschäftsjahr 2023 entstanden Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von 101.289 TEUR (2022: 555 TEUR) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 16 TEUR (2022: 1.484 TEUR). Die Erträge im Geschäftsjahr resultieren im Wesentlichen aus der AEO InvestCo GmbH, Grünwald.

Bei den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens handelt es sich vollständig um Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens aus verbundenen Unternehmen.

Die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Zinserträge aus der Darlehensvergabe an verbundene Unternehmen in Höhe von 11.154 TEUR (Vorjahr: 10.097 TEUR). Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Zinsaufwendungen in Höhe von 12.269 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 9.508 TEUR), davon 266 TEUR gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr: 320 TEUR).

Aus mit Tochtergesellschaften und der Komplementärin abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträgen resultieren im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 101.289 TEUR (Vorjahr: 555 TEUR) sowie Aufwendungen in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr: 1.484 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf einen Steueraufwand in Höhe von 439 TEUR (Vorjahr: Steuerertrag 42 TEUR) in Folge einer steuerlichen Nachforderung gegenüber einer in den Vorjahren verschmolzenen Gesellschaft.

4 Sonstige Angaben

4.1 Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bürgschaftsverpflichtungen und sonstige Sicherheiten bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA bestehen insgesamt in Höhe von 499,9 Millionen Euro (Vorjahr: 135,9 Mio. EUR). Davon bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen wie bereits im Vorjahr keine Verpflichtungen.

Im Zuge der Anteils- und Immobilienverkäufe sowie von Verkäufen weiterer Vermögenswerte von Konzernunternehmen hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA der Höhe nach begrenzte Garantien für Haftungsverhältnisse und Freistellungen seitens der verkaufenden Konzernunternehmen abgegeben. Die Garantien und Freistellungen betreffen überwiegend potenzielle Gewährleistungsansprüche und Steuerfreistellungen der Käuferparteien sowie Erstattungsansprüche aus Kaufpreisfeststellungsmechanismen. Die Garantien sind auf einen Betrag von maximal 469,3 Millionen Euro begrenzt.

Im Rahmen von Anteilskäufen von Konzernunternehmen hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA Finanzierungs- und Freistellungsverpflichtungen in Höhe von zehn Millionen Euro übernommen, um sicherzustellen, dass kaufende Konzernunternehmen die Kaufpreiszahlung und weitere vertragliche Ansprüche der Verkäuferpartei erfüllen können.

Vor dem Hintergrund des Co-Investmentprogramms hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA im Rahmen eines Anteilserwerbs eine Zahlungszusage für Zahlungen aus dem Kaufpreisanpassungsmechanismus und für nachlaufende Kaufpreiselemente abgegeben. Die Zahlungszusage ist für alle Investoren auf einen Gesamtbetrag von 20,6 Millionen Euro begrenzt und wird spätestens am 5. Oktober 2024 ablaufen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme bzgl. der vorgenannten Garantien wird von der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA aufgrund der vergangenen Entwicklungen und unseren Erkenntnissen bis zum Aufstellungszeitpunkt als gering eingeschätzt.

Rechtsstreitigkeiten



Bei den beiden Gesellschaften Old BCA Ltd. und Book Club Trading Ltd. besteht das Risiko einer Nachhaftung aus Pensionsverbindlichkeiten, welche sich aus Implementierungsfehlern bei der Umsetzung des Pensionsfonds in den 90er Jahren ergeben haben. Der Betrag variiert und könnte möglicherweise eine Höhe im mittleren einstelligen Millionenbereich erreichen. Derzeit wird von den Gesellschaften ein Berichtigungsverfahren vor einem englischen Gericht betrieben, durch welches die damaligen Fehler berichtigt werden sollen. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA schätzt die Erfolgsaussichten insgesamt positiv ein.

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und drei weitere Beklagte werden vom Insolvenzverwalter einer ehemaligen Gesellschaft der Getronics-Gruppe als Gesamtschuldner auf Zahlung eines Betrages im untersten zweistelligen Millionenbereich in Anspruch genommen. Die Beklagten gehen übereinstimmend davon aus, sich aus zahlreichen tatsächlichen und rechtlichen Gründen mit Erfolg gegen die Klage verteidigen zu können.

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und weitere Beklagte werden von Arbeitnehmern der Office Depot France SAS als Gesamtschuldner auf Zahlung eines Betrages im niedrigen zweistelligen Millionenbereich in Anspruch genommen. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA geht davon aus, sich aus zahlreichen tatsächlichen und rechtlichen Gründen mit Erfolg gegen die Klage verteidigen zu können.

Im Übrigen ist die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA zum Stichtag im Rahmen ihres allgemeinen Geschäftsbetriebs Partei von Rechtsstreitigkeiten, keine davon ist allerdings im Risiko sowie im Betrag als wesentlich zu beurteilen.

4.2 Angaben zu den Organen

4.2.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der AURELIUS Management SE, welche persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist, besteht aus folgenden Personen:

- Dr. Dirk Markus (Vorsitzender), London/Großbritannien,
- Dirk Roesing (Stellvertretender Vorsitzender), Gräfelfing,
- Matthias Täubl (Vorsitzender geschäftsführender Direktor, CEO), Hinterbrühl/Österreich
- Fritz Seemann (Geschäftsführender Direktor), Düsseldorf,
- Gert Purkert, München,
- Dr. Thomas Hoch, Dreieich,
- Holger Schulze, Frankfurt am Main.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Verwaltungsräte umfassen im Wesentlichen Funktionen als Aufsichtsrat, Vorstand oder Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochtergesellschaften der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA. Im Einzelnen üben die Verwaltungsräte folgende Funktionen in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG aus:

Dr. Dirk Markus, Vorsitzender des Verwaltungsrats (Chairman)

Aufsichtsratsmandate und Mandate in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

- Obotritia Capital KGaA (bis 24. August 2023), Potsdam.

Dirk Roesing, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Geschäftsführender Gesellschafter der Scopus Capital GmbH, München.

Matthias Täubl, Vorsitzender Geschäftsführender Direktor (CEO)

Aufsichtsratsmandate und Mandate in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

- AURELIUS Beteiligungsberatungs AG, München (stellvertretender Vorsitzender),
- AURELIUS Transaktionsberatungs AG, München (stellvertretender Vorsitzender).

Fritz Seemann, Geschäftsführender Direktor

Aufsichtsratsmandate und Mandate in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

- AURELIUS Beteiligungsberatungs AG, München,
- AURELIUS Portfolio Management AG, München (stellvertretender Vorsitzender),
- Hanse Yachts AG, Greifswald,
- AURELIUS Transaktionsberatungs AG, München

Gert Purkert

Aufsichtsratsmandate und Mandate in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

- HanseYachts AG, Greifswald (Vorsitzender),
- AUREPA Advisors AG, München (Vorsitzender).

Dr. Thomas Hoch

Geschäftsführender Gesellschafter der W&B Projektentwicklungs GmbH, Darmstadt.

Holger Schulze

Vorstand der Vital AG, Mainaschaff.

4.2.2 Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der AURELIUS Management SE gehörten folgende Mitglieder an:

- Matthias Täubl (Vorsitzender geschäftsführender Direktor, CEO), Hinterbrühl/Österreich
- Fritz Seemann (Geschäftsführender Direktor), Düsseldorf,
- Richard Schulze-Muth (Geschäftsführender Direktor, CFO), München.

Aufsichtsratsmandate und Mandate in Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG von Richard Schulze-Muth:

- AURELIUS Equity Opportunities AB, Stockholm,
- AURELIUS Refugee Initiative, München,
- AURELIUS Transaktionsberatungs AG, München,
- AURELIUS Beteiligungsberatungs AG, München,
- AURELIUS Portfolio Management AG, München.

4.2.3 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2023 folgende Personen:



Christian Dreyer-Salzmann (Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Nominierungs- und Mitglied des Prüfungsausschusses)

Geschäftsführer der Dreyer Ventures & Management GmbH, Salzburg/Österreich.

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des §125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

- Beno Holding AG, Starnberg,
- Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH, Salzburg (bis 30. Juni 2023),
- Darwin AG, München (Vorsitzender).

Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und des Personalausschusses, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Mitglied des Nominierungsausschusses)

Professor für Betriebswirtschaftslehre, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Landshut.

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des §125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

- Deutsche Kautionskasse AG, Starnberg (stellvertretender Vorsitzender).

Maren Schulze (Vorsitzende des Personal- und stellvertretende Vorsitzende des Nominierungsausschusses)

Geschäftsführerin der objective consumer research & consulting GmbH, Frankfurt am Main.

Eva Wimmers (Mitglied des Nachhaltigkeitssausschusses)

Geschäftsführerin der Geistesblizz GmbH, Bonn.

Dr. Ulrich Wolters (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Mitglied des Personalausschusses) Unternehmensberater, Mülheim.

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des §125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

- Deutsche Arzt AG, Essen (Vorsitzender),
- NOVO-T AG, Essen (Vorsitzender),
- THESAUROS AG, Köln.

Rosa Riera (Mitglied des Nachhaltigkeitssausschusses)

Gesellschafterin der sonfangos S.L.

Mitglieder des Gesellschafterausschusses waren im Geschäftsjahr 2023 folgende Personen:

Dirk Roesing - Geschäftsführender Gesellschafter der Scopus Capital GmbH, München.

Maren Schulze - Geschäftsführerin der objective consumer research & consulting GmbH, Frankfurt am Main.

Dr. Thomas Hoch - Geschäftsführender Gesellschafter der W&B Projektentwicklungs GmbH, Darmstadt.

Der Aufsichtsrat der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA hat vier Ausschüsse gebildet. Ein Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance. Im Personalausschuss werden personelle Fragen von Seiten des Aufsichtsrats erörtert, während ein Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Haupt-

versammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennen wird. Der Nachhaltigkeitsausschuss unterstützt den Prüfungsausschuss bei der Vorprüfung nachhaltigkeitsbezogener Aussagen im Rahmen der Prüfung.

4.2.4 Bezüge der Organe

Die Bezüge der Organe werden über die AURELIUS Management SE abgerechnet und als sonstiger betrieblicher Aufwand an die Gesellschaft weiterbelastet oder stellen direkten Personalaufwand der Gesellschaft dar. Im Folgenden werden die einzelnen Bestandteile erläutert.

Die fixen erfolgsunabhängigen Bezüge der geschäftsführenden Direktoren des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich in Summe auf 1,6 Millionen Euro (Vorjahr: 1,5 MEUR). Neben der fixen Vergütung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine erfolgsbezogene variable Vergütung in Höhe von 24,0 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 MEUR) aufgewendet, die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst wurden. Die variable Vergütung resultiert im Wesentlichen aus virtuellen Co-Investment Unterbeteiligungen, die den geschäftsführenden Direktoren im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen gewährt werden. Das bestehende Aktienoptionsprogramm für einige der geschäftsführenden Direktoren der AURELIUS Management SE ist beendet worden. Aus der Beendigung im Geschäftsjahr 2023 resultierten Auszahlungen in Höhe von 6,8 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR). Somit belaufen sich die gesamten im Geschäftsjahr 2023 aufgewendeten Bezüge der geschäftsführenden Direktoren auf 32,4 Millionen Euro (Vorjahr: 4,6 MEUR).

Darüber hinaus wurden für ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 4,4 Millionen Euro (Vorjahr: 11,0 MEUR) aufgewendet. Dieser Betrag ist im Wesentlichen im Personalaufwand der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA enthalten. Der Personalaufwand der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA beträgt für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 13,8 Millionen Euro (Vorjahr: 28,5 MEUR).

Die weiteren fixen erfolgsunabhängigen Bezüge des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich in Summe auf 0,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 MEUR). Neben der fixen Vergütung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine erfolgsbezogene variable Vergütung in Höhe von 26,3 Millionen Euro (Vorjahr: 23,1 MEUR) aufgewendet, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden. Es handelt sich vollständig um kurzfristig fällige Leistungen. Die variable Vergütung resultiert im Wesentlichen aus virtuellen Co-Investment Unterbeteiligungen, die den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen gewährt wurden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2023 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt 0,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 MEUR), die sich zu gleichen Teilen auf alle Aufsichtsratsmitglieder verteilt. An die Organe der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt, ebenso wurden keine Bürgschaften oder Gewährleistungen für diesen Personenkreis übernommen.

4.3 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA durchschnittlich drei Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 3 Mitarbeiter). Am Jahresende waren drei Mitarbeiter (Vorjahr: 3 Mitarbeiter) bei der Gesellschaft beschäftigt.

4.4 Konzernzugehörigkeit und Anteile

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen von diversen Gesellschaften, an denen sie direkt und indirekt Anteile hält. Diese sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:



Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
AEO InvestCo GmbH ³	Grünwald	EUR	100,00 %	41.497.111	- / -
AHI Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	22.670	-3.356
Akad Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	25.000	41.157.472
Ardent Holdings Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	USD	100,00 %	-6.303.659	-476.105
Ardent Maritime Africa Pty Ltd. ²	Kapstadt / Südafrika	ZAR	100,00 %	- / -	- / -
Ardent Maritime Netherlands B.V.	IJmuiden / Niederlande	USD	100,00 %	3.047.207	65.359
Ardent Servicos Maritimos Ltda. ²	Rio de Janeiro / Brasilien	USD	100,00 %	- / -	- / -
Ardent Worldwide Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	USD	100,00 %	351.573	-1.882.701
Armstrong Architectural Products S.L.	Madrid / Spanien	EUR	100,00 %	3.381.042	210.718
Athena Holdings B.V.	Venlo / Niederlande	USD	100,00 %	15.957.407	9.613.758
AURELIUS Advisory AG ³ (zuvor: AURELIUS Development Thirty-Eight GmbH)	Grünwald	EUR	100,00 %	82.286	- / -
AURELIUS Alpha B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	145.438	-10.954
AURELIUS Alpha International GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	12.063.668	9.517.990
AURELIUS Alpha Invest GmbH	Grünwald	EUR	91,07 %	66.448.114	-397.318
AURELIUS Alpha Invest New GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Alpha Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1.909.709	36.606
AURELIUS Beta International GmbH (in Liquidation)	Grünwald	EUR	92,00 %	371.792	726.471
AURELIUS Beta Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-30.020	9.146
AURELIUS Beteiligungsberatungs AG	München	EUR	100,00 %	811.857	205.464
AURELIUS Deer Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-57.883	-31.232
AURELIUS Development Eight GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	37.260	-9.698
AURELIUS Development Eleven GmbH	Grünwald	EUR	92,00 %	1.998.121	130.280
AURELIUS Development Fifteen GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	35.573	-3.870
AURELIUS Development Fifty GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fifty-One GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fifty-Three GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fifty-Two GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Four GmbH	Grünwald	EUR	92,82 %	32.712	35.243
AURELIUS Development Fourty GmbH	Grünwald	EUR	73,25 %	102.557	-4.704
AURELIUS Development Fourty-Eight GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fourty-Five DS GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	30.889	-4.111
AURELIUS Development Fourty-Five GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	67.241	-2.759
AURELIUS Development Fourty-Four GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	120.779	-4.221
AURELIUS Development Fourty-Nine GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fourty-One GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	27.213	-7.787
AURELIUS Development Fourty-Seven GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fourty-Six GmbH ²	Grünwald	EUR	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Fourty-Three GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	30.932	-4.068
AURELIUS Development Fourty-Two GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	30.932	-4.068
AURELIUS Development Seven GmbH	Grünwald	EUR	93,70 %	-611.320	-652.472
AURELIUS Development Seventeen GmbH	Grünwald	EUR	93,80 %	-16.706.467	1.287.667
AURELIUS Development Six GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	1.571.454	102.273
AURELIUS Development Sixteen DS GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	30.473	-3.970
AURELIUS Development Sixteen GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	81.808	-2.662
AURELIUS Development Ten GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	37.023	-3.507
AURELIUS Development Thirty-Five GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	27.641	-4.239
AURELIUS Development Thirty-Four GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	29.384	-1.967

Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
AURELIUS Development Thirty-One GmbH	Grünwald	EUR	74,00 %	368.751	-346.538
AURELIUS Development Thirty-Three GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	101.719	-5.867
AURELIUS Development Thirty-Two GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	26.475	-4.429
AURELIUS Development Three GmbH ²	Grünwald	EUR	91,95 %	- / -	- / -
AURELIUS Development Twelve GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	37.314	-3.559
AURELIUS Development Twenty-Five GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	60.568	-2.251
AURELIUS Development Twenty-Four GmbH (in Liquidation)	Grünwald	EUR	92,00 %	25.379	-9.700
AURELIUS Development Twenty-Six GmbH	Grünwald	EUR	73,50 %	565.739	-22.886
AURELIUS Development Twenty-Three GmbH	Grünwald	EUR	92,00 %	5.502.969	4.314.896
AURELIUS Development Twenty-Nine GmbH	Grünwald	EUR	74,00 %	256.830	-278.009
AURELIUS Epsilon International GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-11.677.169	-83.363
AURELIUS Epsilon Invest GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-6.209.496	85.911
AURELIUS Equity Opportunities AB	Stockholm / Schweden	EUR	100,00 %	113.770	-1.711.674
AURELIUS Eta UK Investments Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-44.340	-4.321.472
AURELIUS Finance Company Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	8.653.223	1.038.064
AURELIUS Finance Property One Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-126.884	-275.110
AURELIUS Gamma International GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	2.509.521	917.023
AURELIUS Gamma Invest GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	1.170.773	49.794
AURELIUS Gamma Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	92,00 %	347.254	490.130
AURELIUS Impala Holding Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-5.534	-5.534
AURELIUS Initiative Development GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	542	-2.093
AURELIUS Investment NL 1 B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	68.341.075	4.334.740
AURELIUS Investment NL 3 B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	5.357	-7.737
AURELIUS Investments Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	3.147.283	-463.584
AURELIUS Lion Holdings Ltd. ²	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Lion One Ltd. ²	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
AURELIUS Lynx Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	- / -
AURELIUS Mamba Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	- / -
AURELIUS Management SE ³	Grünwald	EUR	70,00 %	132.000	27.456
AURELIUS Mittelstandskapital GmbH	Grünwald	EUR	51,00 %	-3.056.805	-536.899
AURELIUS MK Two GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-729.694	-35.131
AURELIUS Nederland B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	63.351	10.433
AURELIUS Newfoundland Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	- / -
AURELIUS Nordics AB	Stockholm / Schweden	SEK	100,00 %	244.946	- / -
AURELIUS Portfolio Management AG	München	EUR	100,00 %	923.400	138.186
AURELIUS Psi Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1.483	4.104
AURELIUS Services Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	419.046	296
AURELIUS Transaktionsberatungs AG	München	EUR	100,00 %	396.884	27.806
Autostructures UK Ltd.	Telford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	3.856.000	-430.000
Avelgemse Transportmaatschappij NV	Brüssel / Belgien	EUR	100,00 %	1.087.288	27.423
B + P Baulogistik GmbH ³	Wandlitz	EUR	100,00 %	204.720	- / -
Balticdesign Institut Sp Z.o.o.	Stettin / Polen	PLN	100,00 %	5.353	21.902
BCA Beteiligungs GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	232.553	-13.450
BCA Pension Trust Ltd.	Swindon / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	100	- / -
BMC Benelux BV (verschmolzen mit: YouBuild NV (verschmolzen mit: Binje Ackermans SA))	Brüssel / Belgien	EUR	100,00 %	10.170.107	5.187
Book Club Trading Ltd.	Swindon / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	2.711	-11.457
BPG Baulogistik Berlin GmbH ³ (zuvor: LoXite GmbH)	Berlin	EUR	100,00 %	25.000	- / -
BPG Building Partners Group GmbH	Wandlitz	EUR	75,00 %	-2.965.791	-4.259.160



Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
BPG Containervermietung Berlin GmbH ³ (zuvor: CHB Container Handel und Vermietung Berlin GmbH)	Grünwald	EUR	100,00 %	30.720	- / -
BPG Gerüstbau Berlin GmbH ³ (zuvor: B + P Gerüstbau GmbH)	Wandlitz	EUR	100,00 %	1.537.218	- / -
BPG Gerüstbau Bobenheim-Roxheim GmbH ³ (zuvor: GSB Gerüstbau GmbH)	Grünwald	EUR	100,00 %	11.402	- / -
BPG Gerüstbau Hamburg GmbH ³ (zuvor: B + P Gerüstbau Hamburg GmbH)	Hamburg	EUR	100,00 %	3.834	- / -
BPG Gerüstbau München GmbH ³ (zuvor: Gustav Raetz Gerüstbau GmbH)	München	EUR	100,00 %	29.401	- / -
BPG Gerüstbau Schmölln GmbH ³ (zuvor: BSB Bau- und Spezialgerüstbau GmbH)	Schmölln	EUR	100,00 %	2.920.679	- / -
Brice Manufacturing Company LLC ²	Los Angeles / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	- / -	- / -
Burcot Hall Hospital Ltd.	Manchester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	935	- / -
CalaChem Holding Ltd.	Manchester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	5.505.157	-412.565
CalaChem Ltd.	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	14.162.368	460.336
CalaChem Pension Trustees Ltd.	Manchester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	1
Calumet Photographic B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	-756.606	-104.371
CALUMET Photographic GmbH	Hamburg	EUR	100,00 %	21.187.609	2.505.621
Calumet Photographic Ltd.	Milton Keynes / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	13	- / -
Calumet Wex Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-2.153.259	-2.269.663
Camera Tools Holding B.V.	Apeldoorn / Niederlande	EUR	100,00 %	1.391.471	427.565
CameraNU.nl Amsterdam B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	850.084	422.202
CameraNU.nl Apeldoorn B.V.	Apeldoorn / Niederlande	EUR	100,00 %	949.836	440.236
CameraNU.nl B.V.	Urk / Niederlande	EUR	75,00 %	5.460.522	2.344.565
CameraNU.nl Groningen B.V.	Urk / Niederlande	EUR	100,00 %	-82.863	48.974
CameraNU.nl Marketplaces B.V.	Urk / Niederlande	EUR	100,00 %	841.370	294.865
CameraNU.nl Rotterdam B.V.	Urk / Niederlande	EUR	100,00 %	224.816	147.369
Ceilings Solutions GmbH	Porta Westfalica	EUR	100,00 %	3.047.342	47.883
Combine Asset Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1.449.504	1.449.503
Combine Holding Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	1	- / -
Conaxess Holding Sweden AB	Stockholm / Schweden	SEK	100,00 %	124.530.000	95.235.000
Conaxess Trade Austria GmbH	Wien / Österreich	EUR	100,00 %	-7.039.730	246.857
Conaxess Trade Denmark A/S	Soborg / Dänemark	DKK	100,00 %	157.228.000	23.938.000
Conaxess Trade Denmark Beverage A/S	Soborg / Dänemark	DKK	75,00 %	46.352.000	14.682.000
Conaxess Trade Holding AB	Malmö / Schweden	SEK	100,00 %	132.726.000	115.928.000
Conaxess Trade Norway AS	Oslo / Norwegen	NOK	100,00 %	47.148.661	33.382.608
Conaxess Trade Sweden AB	Stockholm / Schweden	SEK	100,00 %	59.382.663	-12.967.824
Conaxess Trade Switzerland AG	Neuendorf / Schweiz	CHF	100,00 %	4.215.919	884.282
Converter Relay Electric Group GmbH	Grünwald	EUR	91,95 %	1.366.033	-4.998
ConverterTec Bulgaria EOOD	Sofia / Bulgarien	BGN	100,00 %	2.885.319	1.538.324
ConverterTec Deutschland GmbH	Kempen	EUR	100,00 %	1.933.315	-1.130.050
ConverterTec Energy Solutions India Private Ltd.	Pune / Indien	INR	100,00 %	3.434.724	-4.420.729
ConverterTec Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	4.511.907	5.389.332
ConverterTec Holding Ltda.	Fortaleza / Brasilien	BRL	100,00 %	5.880.824	1.734.575
ConverterTec Japan LLC	Chiba-Ken / Japan	JPY	100,00 %	58.034.042	6.171.838

Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
ConverterTec Poland Sp. z o.o.	Niepolomice / Polen	PLN	100,00 %	10.362.651	3.315.651
ConverterTec Service GmbH ²	Kempen	EUR	100,00 %	- / -	- / -
ConverterTec USA, Inc.	Delaware / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	849.487	-192.052
Cyfrowe.pl Sp. z o.o.	Danzig / Polen	PLN	75,00 %	23.565.118	728.697
Dehler Yachts GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	-1.250.263	-1.022
Delvita GmbH (in Liquidation)	Grünwald	EUR	100,00 %	111.640	2.083
Distrelec Group Holding B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	58.231.385	23.481
Earls Gate Developments Ltd. ²	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
Earls Gate Industrial Services Ltd. ²	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
Earls Gate Utilities Ltd. ²	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
Earls Gate Waste Treatment Ltd. ²	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	- / -	- / -
Earls Gate Water Ltd.	Manchester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-109.165	-13.554
European Imaging Group Ltd.	Milton Keynes / Vereinigtes Königreich	GBP	97,02 %	9.801.000	-2.938.000
FKB Indústria de Equipamentos Ltda.	Sao Paulo / Brasilien	BRL	100,00 %	12.046.000	564.000
Fomag Sp. z o.o.	Danzig / Polen	PLN	100,00 %	119.841	7.337
GA Industries Holdings LLC	Cranberry Township / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	8.901.000	- / -
GastroHeld AG	Zürich / Schweiz	CHF	100,00 %	1.134.733	498.251
GastroHeld GmbH	Wien / Österreich	EUR	100,00 %	364.791	281.941
GastroHero GmbH	Holzwickede	EUR	80,00 %	7.362.748	-1.386.216
GastroHero SARL	Paris / Frankreich	EUR	100,00 %	246.459	212.265
Gastronomie Partner Verwaltungs GmbH	Holzwickede	EUR	100,00 %	10.034	-1.122
GHOTEL Beteiligungs GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	5.194.403	351.971
GIP Development SARL	Luxemburg / Luxemburg	EUR	100,00 %	-1.983.505	-1.670.526
GIP Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	130.246	-12.480
Grundstücksgesellschaft Kempen GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	176.641	2.635.231
Grundstücksgesellschaft Salmtal GmbH & Co. KG	Salmtal	EUR	100,00 %	1.000	- / -
GTN IT Services B.V.	Amsterdam / Niederlande	EUR	100,00 %	827	-5.969
H&F Shoes (Thailand) Co Ltd.	Bangkok / Thailand	THB	100,00 %	190.547.614	100.804.855
H&S Shoes (M) Sdn. Bhd (in Liquidation)	Kuala Lumpur / Malaysia	MYR	100,00 %	-4.965.160	272.791
HAECO Cabin Solutions LLC.	Greensboro / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	44.139.639	-2.831.204
Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG	Greifswald	EUR	100,00 %	5.113	- / -
Hanse Active Holding GmbH ⁴ (zuvor: AURELIUS Active Holding GmbH)	Greifswald	EUR	100,00 %	219.959	181.660
Hanse Active Management GmbH ⁴ (zuvor: AURELIUS Active Management GmbH)	Greifswald	EUR	100,00 %	58.580	239.431
HanseYachts AG	Greifswald	EUR	79,40 %	5.682.327	-15.317.558
HanseYachts Marken Portfolio AG & Co. KG	Greifswald	EUR	100,00 %	34.069.001	596.386
HanseYachts Sp.Z.o.o.	Goleniów / Polen	PLN	100,00 %	11.186.230	421.035
HanseYachts US LLC.	Savannah / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	762.165	464.706
HBI Holz-Bau-Industrie GmbH & Co. KG	Bremen / Deutschland	EUR	100,00 %	5.985.146	343.451
HBI Holz-Bau-Industrie Beteiligungs GmbH	Bremen / Deutschland	EUR	100,00 %	42.874	-1.684



Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
Health and Fashion Shoes Italia SpA (verschmolzen mit: Health and Fashion Shoes France SAS)	Mailand / Italien	EUR	100,00 %	9.101.345	1.771
Heteyo Europe Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	707.340	182.340
Heteyo Holding B.V.	Venlo / Niederlande	EUR	100,00 %	204.185	-77.825
Heteyo Invest B.V.	Venlo / Niederlande	EUR	100,00 %	-4.800	-243
Heteyo R Ltd.	Leicester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-10.154	-10.157
HÜPPE (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai / Volksrepublik China	CNY	100,00 %	-2.095.162	-289.688
HÜPPE Belgium N.V.	Zaventem / Belgien	EUR	100,00 %	2.638.644	738.559
HÜPPE B.V.	Alblasserdam / Niederlande	EUR	100,00 %	259.928	220.976
HÜPPE France SARL	Strasbourg and Nanterre (branch) / Frankreich	EUR	100,00 %	816.000	470.585
HÜPPE GmbH	Bad Zwischenahn	EUR	100,00 %	5.061.189	-3.329.813
HÜPPE Insaat Malz. San. Tic. A.S.	Kapaklı Çerkezköy / Tekirdağ / Türkei	TRY	100,00 %	196.862.630	87.352.787
HÜPPE Intellectual Property GmbH (zuvor: HÜPPE Services Solutions GmbH)	Bad Zwischenahn	EUR	100,00 %	25.000	-2.187
HÜPPE Spain S.L.U.	Barcelona / Spanien	EUR	100,00 %	-18.183	-25.051
HÜPPE spółka z.o.o.	Skórzewo / Polen	PLN	100,00 %	1.072.164	177.144
HÜPPE sro	Slany / Tschechische Republik	CZK	100,00 %	3.157.449	3.057.449
HY Beteiligungs GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-10.186.377	-6.371.970
Jowi Consultancy B.V.	Urk / Niederlande	EUR	100,00 %	18.000	465.182
Klamflex Pipe Couplings (Pty) Ltd.	Krugersdorp / Südafrika	ZAR	100,00 %	5.685.000	-8.323.000
LD Beteiligungs GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	3.807.991	-202.644
Mediterranean Yacht Service Center SARL	Canet en Roussillon / Frankreich	EUR	100,00 %	-3.018.807	-116.025
Moody Yachts GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	9.775	-277
moveero A/S	Lunderskov / Dänemark	DKK	100,00 %	120.330.496	70.096.543
moveero Inc.	Armstrong / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	-23.654.000	1.545.000
moveero Ltd.	Telford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-1.561.000	-242.000
moveero S.r.l.	Maclodio / Niederlande	EUR	100,00 %	149.215	4.839
MRG Holding Ltd.	Bury St Edmunds / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	180.533	-1.220
Nedis AB	Kista / Schweden	SEK	100,00 %	7.124.000	-1.292.000
Nedis B.V.	s-Hertogenbosch / Niederlande	EUR	100,00 %	5.063.694	-8.034.387
Nedis Elfogro GmbH	Wien / Österreich	EUR	100,00 %	312.595	70.716
Nedis GmbH	Bremen	EUR	100,00 %	464.853	44.801
Nedis Iberia S.L.	Barcelona / Spanien	EUR	100,00 %	310.952	31.175
Nedis Italia Srl.	Lainate / Italien	EUR	100,00 %	662.237	32.931
Nedis Kerr sro.	Miodrice / Tschechische Republik	CZK	100,00 %	9.740.858	467.089
Nedis Kft.	Budapest / Ungarn	HUF	100,00 %	285.655.000	-37.368.000
Nedis NV	Geel / Belgien	EUR	100,00 %	399.864	-11.328
Nedis Oy	Savonlinna / Finnland	EUR	100,00 %	441.109	-52.711
Nedis SAS	Nantes / Frankreich	EUR	100,00 %	755.567	-91.299
Nedis UK Ltd.	Leicester / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	414.421	-6.670
OD Participations (France) SAS	Senlis / Frankreich	EUR	100,00 %	55.332.751	-26.530.106
Old Book Club Associates Ltd.	Swindon / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-178.647	-134.884
OOO VAG Armaturen RUS	Samara / Russische Föderation	RUB	100,00 %	231.102.000	226.737.000
Oy Conaxess Trade Finland AB	Helsinki / Finnland	EUR	100,00 %	5.917.179	1.395.680
Privilège Marine Holding GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	-624	-12.236.162
Pullman Fleet Solutions Ltd.	Doncaster / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-6.241.869	-655.390

Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
Regain Polymers Holding Ltd.	Castleford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	336.420	342.181
Remi Claeys Aluminium NV	Lichtervelde / Belgien	EUR	100,00 %	16.015.875	1.828.033
Rivus Fleet Solutions Ltd.	Solihull / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	22.772.573	2.485.836
Rivus Midco Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-7.482.278	-10.849.183
RTS Indústria e Comércio de Válvulas Ltda.	São Paulo / Brasilien	BRL	100,00 %	13.632.000	1.789.000
Salmtal Grundstücksbeteiligungs-GmbH	Salmtal	EUR	100,00 %	13.137	-4.120
Sankey Holding Ltd.	Telford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-17.767.000	-895.000
Sansa Europe Sp. z o.o.	Łódź / Polen	PLN	100,00 %	1.473.088	-221.034
Sealine Yachts GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	16.608	- / -
Secop Beteiligungs GmbH ³	Grünwald	EUR	100,00 %	7.573.997	- / -
Secop Verwaltungs GmbH ³	Grünwald	EUR	100,00 %	2.600.000	- / -
SEG Electronics GmbH	Kempen	EUR	100,00 %	1.342.201	2.553.167
Silvan A/S	Aarhus / Dänemark	DKK	100,00 %	58.000.567	-2.753.796
Silvan Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	-1.044.173	-1.008.077
Studienkreis Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	60.103	-4.334
Tablet Finance Holdings Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	-859.341	-859.342
TeCo Asia Ltd.	Hong Kong / Volksrepublik China	USD	100,00 %	1.495.477	205.027
TeCo Asia Technology(Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen / Volksrepublik China	CNY	100,00 %	5.711.451	821.208
TeCo CDC B.V.	s-Hertogenbosch / Niederlande	EUR	100,00 %	- / -	- / -
TeCo Holding B.V.	s-Hertogenbosch / Niederlande	EUR	100,00 %	38.287.554	-3.215.745
Thompson Chassis Ltd.	Telford / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	100	- / -
Unilux GmbH	Salmtal	EUR	100,00 %	2.780.623	1.755.880
VAG do Brasil Holding Ltda.	Sao Paulo / Brasilien	BRL	100,00 %	41.498.000	-10.296.000
VAG GmbH ³	Mannheim	EUR	100,00 %	15.220.000	0
VAG Holding GmbH	Mannheim	EUR	100,00 %	88.357.418	79.754.793
VAG Valves Middle East DMCC	Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	AED	100,00 %	3.705.000	4.274.000
VAG sro.	Hodonin / Tschechische Republik	CZK	100,00 %	283.218.499	-88.047.444
VAG USA LLC	Mars / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	8.520.000	381.000
VAG ValvesMalaysia Sdn. Bhd.	Petaling Jaya / Malaysia	MYR	100,00 %	773.000	64.000
VAG Valves India (Private) Ltd.	Telangana / Indien	INR	100,00 %	175.316.000	4.981.000
VAG Valvot Italia Srl.	Mailand / Italien	EUR	100,00 %	132.000	8.000
VAG Water Systems (Taicang) Co. Ltd.	Taicang / Volksrepublik China	CNY	100,00 %	161.431.000	44.551.000
VAG Armaturen AT GmbH	Wien / Österreich	EUR	100,00 %	768.000	668.000
Vandevoorde Bouwmaterialen NV	Wortegem-Petegem / Belgien	EUR	100,00 %	2.616.958	204.326
Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	55.337	3.500
Vocas Sales & Services B.V.	Hilversum / Niederlande	EUR	70,00 %	2.427.412	1.019.141
Vocas Systems B.V.	Hilversum / Niederlande	EUR	70,00 %	260.517	91.075
Warehouse Express Ltd.	Norwich / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	17.753.000	4.540.000
WKF Anlagentechnik GmbH ³	Schmölln	EUR	100,00 %	355.875	- / -
Wychem Holding Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	68.976	-62.299
Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs GmbH	Greifswald	EUR	100,00 %	-6.706.245	-65.193
Zentia Ltd.	Uxbride / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	5.245.200	2.821.000
Zentia Profiles Ltd.	Gateshead / Vereinigtes Königreich	GBP	100,00 %	5.250.051	1.057.716
ZIM Aircraft Seating GmbH	Markdorf	EUR	100,00 %	- / -	-6.193.626
ZIM America LLC ²	Dover / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	- / -	- / -
ZIM Flugsitz Holding GmbH	Grünwald	EUR	100,00 %	38.870	-5.253
ZIM IP America Inc. ²	Chicago / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	100,00 %	- / -	- / -



Firma	Sitz	Wäh- rung	Anteil in %	Eigenkapital ¹	Ergebnis ¹
Assoziierte Unternehmen					
AURELIUS Investment Lux One SARL	Leudelange / Luxemburg	EUR	29,40 %	146.314.730	-2.814.048
City Foto Digitaal Eindhoven BV	Eindhoven / Niederlande	EUR	49,90 %	966.745	233.550
Sonstige Beteiligungen					
AURELIUS Investment Advisory Ltd.	London / Vereinigtes Königreich	GBP	40,00 %	-1.534.270	-1.068.733
Earls Gate Gridco Ltd.	Grangemouth / Vereinigtes Königreich	GBP	50,00 %	- / -	- / -
Pronghorn Inc. ²	Wilmington / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	30,00 %	- / -	- / -
Borup Kemi Holding A/S	Borup / Dänemark	DKK	45,00 %	103.738.000	8.658.000
Trameo GmbH	Herdecke	EUR	50,00 %	- / -	- / -

¹ Angaben jeweils in lokaler Währung.

² Seit Neugründung der Gesellschaft liegt kein veröffentlichter Abschluss vor.

³ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft liegt vor.

⁴ Ein Rumpfgeschäftsjahr liegt vor.

Pronghorn Inc. ²	Wilmington / Vereinigte Staaten von Amerika	USD	30 %	- / -	- / -
Borup Kemi Holding A/S	Borup / Dänemark	DKK	45 %	103.738.000	8.658.000
Trameo GmbH	Herdecke	EUR	50 %	- / -	-68.531

¹ Angaben jeweils in lokaler Währung. Angaben jeweils in lokaler Währung. Bei den Fremdwährungsangaben sind folgende Kurse zu berücksichtigen: 1 Euro entspricht in ausländer Währungseinheit: Brasilien 5,3618 BRL, Bulgarien 1,9558 BGN, Chile 977,5171 CLP, Dänemark 7,4529 DKK, Großbritannien 0,8690 GBP, Hong Kong 8,6314 HKD, Indien 91,9033 INR, Japan 156,3233 JPY, Malaysia 5,0775 MYR, Norwegen 11,2405 NOK, Polen 4,3395 PLN, Schweden 11,0959 SEK, Schweiz 0,9260 CHF, Singapur 1,4591 SGD, Südafrika 20,3475 ZAR, Thailand 37,9723 THB, Tschechien 24,7237 CZK, Türkei 32,6531 TRY, Ungarn 382,8484 HUF, USA 1,1050 USD, Vereinigte Arabische Emirate 4,0612 AED, Volksrepublik China 7,8509 CNY. Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis entsprechen jeweils den lokalen Abschlüssen.

² Seit Neugründung der Gesellschaft liegt kein veröffentlichter Abschluss vor.

³ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft liegt vor.

⁴ Ein Rumpfgeschäftsjahr liegt vor.

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis ihrer Tochtergesellschaften auf. Er wird beim Handelsregister München in Abteilung B, Nr. 221100 hinterlegt und im elektronischen Unternehmensregister bekannt gemacht.

Nachtragsbericht

Am 23. Dezember 2023 hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA durch eine Tochtergesellschaft eine Vereinbarung zur Veräußerung wesentlicher Teile der Nedis-Gruppe an die Commaxx Group unterzeichnet. Die Transaktion konnte am 31. Januar 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA hat zum 15. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft entschieden, den Aktionären ein öffentliches Aktienerbotsangebot für bis zu 6,6 Millionen Aktien der Gesellschaft zu unterbreiten. Die festgelegte Kaufpreisspanne von EUR 15,36 bis EUR 15,26 liegt am maximal zulässigen oberen Ende der Angebotspreisspanne. Die Obergrenze entspricht dem maximal möglichen Rückerwerbspreis je Aktie gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20. September 2023. Der endgültige Kaufpreis je Aktie wird nach Ablauf der Annahmefrist von der Gesellschaft aufgrund der erklärten Annahmen und unter Berücksichtigung der Vorgaben des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. September 2023 innerhalb der Angebotspreisspanne festgelegt. Der Höchstbetrag dieses öffentlichen Aktienerbotsangebots beträgt EUR 80 Millionen. Die Annahmefrist wurde mit Mitteilung zum 13. Februar 2024 bis zum 27. Februar 2024 verlängert. Bis zum Ablauf der Annahmefrist wurden 2.126.161 Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von EUR 15,36 erworben, was einem Gesamtpreis von 32,7 Millionen Euro entspricht.

Die HanseYachts AG, eine zum 31. Dezember 2023 79,40% Beteiligung der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, hat am 1. März 2024 beschlossen, den Widerruf der Zulassung ihrer Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zu beantragen und hat in diesem Zusammenhang eine Delisting-Vereinbarung mit der HY Beteiligungs GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, abgeschlossen. In der Delisting-Vereinbarung, die am 11. März 2024 veröffentlicht wurde, hat sich die HY Beteiligungs GmbH verpflichtet, den Aktionären der HanseYachts AG im Wege eines öffentlichen Delisting-Angebots anzubieten, die Aktien der Gesellschaft gegen Zahlung einer Geldleistung in Euro in Höhe des gewichteten durchschnittlichen inländischen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft während der letzten sechs Monate je Aktie, wie er von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ermittelt wird, zu erwerben. Die Angebotsgegenleistung beträgt EUR 2,67 pro Stückaktie der HanseYachts AG. Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 8. Mai 2024, 24:00 Uhr wurde das Delisting-Angebot für insgesamt 1.002.536 HanseYachts-Aktien angenommen. Dies entspricht einem Anteil von rund 5,26 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der HanseYachts AG sowie einem Gesamtpreis von 2,7 Millionen Euro. Werden diese Aktien zu dem Anteil der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA hinzuaddiert, hat sich der Bestand auf 16.133.212 HanseYachts-Aktien erhöht, was einem Anteil von rund 84,66% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HanseYachts AG entspricht.

Am 21. Juni 2024 konnte der Verkauf der Rivus Fleet Solutions an die Metropolitan Police Service realisiert werden.



München, 28. Juni 2024

AURELIUS Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA

Die Geschäftsführenden Direktoren

Matthias Täubl (CEO)

Fritz Seemann

Richard Schulze-Muth (CFO)

Anlagenpiegel 2023

in EURO	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Stand 31.12.2023
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.788,02	- / -	- / -	- / -	2.788,02
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.874,63	- / -	- / -	- / -	17.874,63
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	129.116.234,83	37.951.411,92	3.024.213,66	- / -	164.043.433,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.967.594,46	212.367,42	- / -	- / -	5.179.961,88
	134.083.829,29	38.163.779,34	3.024.213,66	- / -	169.223.394,97
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten	134.104.491,94	38.163.779,34	3.024.213,66	- / -	169.244.057,62
Abschreibungen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.787,02	- / -	- / -	- / -	2.787,02
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.871,63	- / -	- / -	- / -	17.871,63
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.523.833,50	11.760.728,32	- / -	16.849.822,23	36.434.739,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- / -	5.179.959,88	- / -	- / -	5.179.959,88
	41.523.833,50	16.940.688,20	- / -	16.849.822,23	41.614.699,47
Summe Abschreibungen	41.544.492,15	16.940.688,20	- / -	16.849.822,23	41.635.358,12
Buchwert					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					1,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude					- / -
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung					3,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					127.608.693,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					2,00
					127.608.695,50
Summe Buchwert					127.608.695,50



Anlagenpiegel 2022

in EURO	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Stand 31.12.2022
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.788,02	- / -	- / -	- / -	2.788,02
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.874,63	- / -	- / -	- / -	17.874,63
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	91.125.471,50	49.469.696,03	11.478.932,70	- / -	129.116.234,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.759.278,56	208.315,90	- / -	- / -	4.967.594,46
	95.884.750,06	49.678.011,93	11.478.932,70	- / -	134.083.829,29
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten	95.905.412,71	49.678.011,93	11.478.932,70	- / -	134.104.491,94
Abschreibungen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.787,02	- / -	- / -	- / -	2.787,02
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.871,63	- / -	- / -	- / -	17.871,63
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.367.635,87	13.383.165,70	- / -	3.226.968,07	41.523.833,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
	31.367.635,87	13.383.165,70	- / -	3.226.968,07	41.523.833,50
Summe Abschreibungen	31.388.294,52	13.383.165,70	- / -	3.226.968,07	41.544.492,15
Buchwert					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					1,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude					- / -
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung					3,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					87.592.401,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					4.967.594,46
					92.559.995,79
Summe Buchwert					92.559.999,79

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER AURELIUS EQUITY OPPORTUNITIES SE & Co. KGaA ZUM 31. DEZEMBER 2023

Geschäftsmodell

Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA (auch: „AURELIUS Equity Opportunities“ oder „AURELIUS SE“) ist auf Übernahmen im Lower Midmarket Segment spezialisiert. Kernelement ist die operative Unterstützung der Portfoliofirmen, die gemeinsam mit der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA den Konzern bilden (auch: AURELIUS Equity Opportunities Konzern oder AEO-Konzern).

Die AURELIUS Equity Opportunities unterscheidet zwischen Plattform-Investitionen, Add-on Akquisitionen und Co-Investments. Als Plattform-Investitionen werden Stand-alone-Unternehmensgruppen bezeichnet, deren Übernahmen eine Basis für die Neuausrichtung durch ein Team von Operating Taskforce Experten darstellt. Durch Add-on Akquisitionen sollen diese Plattformen gestärkt werden. Mit der Auflage des AURELIUS European Opportunities Fund IV („Fund“) im April 2021 wurde das Investitionsfeld zudem um Co-Investments gestärkt. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA investiert gemeinsam mit dem Fund IV. Da die AURELIUS SE bei allen Co-Investments keine Kontrolle im Sinne des IFRS 10 ausübt, erfolgt keine Konsolidierung dieser Investments, sondern ein Einbezug nach der Equity-Methode (siehe Tz. 24.2).

Die Konzernunternehmen werden von Mitarbeitern der AURELIUS Equity Opportunities begleitet, die das Management bei der operativen und strategischen Weiterentwicklung unterstützen. Der AEO-Konzern verfügt hierzu über einen Pool an Managern sowie Funktionsspezialisten.

Der AURELIUS Equity Opportunities Konzern ist mehrstufig aufgebaut. Zwischen der obersten Muttergesellschaft AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und den operativen Gesellschaften gibt es jeweils eigenständige Zwischengesellschaften. Hierdurch werden die Risiken der einzelnen operativen Tochterunternehmen abgegrenzt. Die Tochtergesellschaften des AEO-Konzerns sind in verschiedenen Branchen und Industrien tätig. Für eine Beschreibung wird daher auf die Berichte aus den Konzernunternehmen verwiesen. Der Konsolidierungskreis des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns ändert sich in der Regel zwischen den Bilanzstichtagen. Während eines Geschäftsjahres veräußerte Gesellschaften, bei denen es sich um aufgegebene Geschäftsbereiche im Sinne der IFRS handelt, sind gemäß den Bestimmungen des IFRS 5 (Regelungen zur Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen) nicht mehr in den in der Berichterstattung für dieses Geschäftsjahr ausgewiesenen Ergebniszahlen aus fortgeführten Geschäftsbereichen enthalten. Diese sind innerhalb der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zu finden. Die Vorjahreszahlen werden nach diesen Regelungen ebenfalls angepasst. Die Darstellung des Lageberichts hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Gründen der Übersichtlichkeit und einer erhöhten Klarheit für den Bilanzadressaten verändert. Dabei wurden i.W. rechtlich nicht benötigte Informationen gekürzt bzw. weggelassen und redundante Textteile zusammengefasst.

In den Tochterunternehmen wird vor Ort ein konzern einheitliches Informations- und Controllingsystem implementiert, um die entscheidenden Informationen zur Verbesserung der Kosten- und Ertragssituation liefern zu können und damit zur Neuausrichtung des jeweiligen Konzernunternehmens beizutragen. Zudem erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung durch die Geschäftsführer vor Ort. Die Basis für die Führung und Steuerung des AURELIUS Equity Opportunities



Konzerns ist ein Berichterstattungs- und Steuerungssystem. Zentrale Planungs- und Steuerungsgrößen zur internen Steuerung des Konzerns, der Tochtergesellschaften sowie der Muttergesellschaft, sind die Umsatzerlöse und das EBITDA. Alle genannten Kennziffern werden in dem konzerneinheitlichen Berichtssystem erfasst und kontrolliert.

Forschung und Entwicklung

Im AURELIUS Equity Opportunities Konzern wird keine Grundlagenforschung betrieben. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 4,6 Millionen Euro (2022: 5,8 MEUR). Die aktivierten Entwicklungskosten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2023 6,1 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 4,6 MEUR). Grundsätzlich finden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten ausschließlich in den Tochterunternehmen (operative Einheiten) statt. Die Entwicklungsarbeit der HanseYachts konzentriert sich auf die Entwicklung neuer Modelle für sämtliche Marken unter der Verwendung modernster Werkstoffe und Fertigungsverfahren. In diese Entwicklung fließen die im Rahmen der laufenden Prozessoptimierungen gewonnenen Erkenntnisse ein. Die umfangreichen Erfahrungen der eigenen Mitarbeiter werden dabei durch die Zusammenarbeit mit international anerkannten Konstruktionsbüros und Yachtdesignern erweitert sowie durch technische Neuerungen bei Lieferanten für lieferbares Zubehör und Waren ergänzt. Die für den Bereich Forschung und Entwicklung separat erfassten Kosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 3,1 Millionen Euro (2022: 4,1 MEUR). Darin enthalten sind vor allem Personalaufwendungen, bezogene Leistungen und Abschreibungen. Sofern die Ansatzvoraussetzungen für immaterielle Vermögenswerte (Entwicklungskosten) bzw. technische Anlagen und Maschinen/Anlagen im Bau (Produktionsformen) erfüllt waren, erfolgte über die sonstigen Erträge eine entsprechende Aktivierung (3,3 MEUR, 2022: 2,4 MEUR).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem starken Beginn des Jahres 2023 hat die weltweite Wirtschaft im Sommer 2023 an Schwung verloren. Gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ist das globale Wachstum von 3,5 Prozent im Jahr 2022 auf 3,1 Prozent im Jahr 2023 zurückgegangen. Diese Verlangsamung wird insbesondere auf den russischen Krieg gegen die Ukraine, die nachlassende Erholung nach der Corona-Pandemie, sowie straffere geldpolitische und finanzielle Bedingungen zurückgeführt. Ein weiterer Faktor, der die Entwicklung gedämpft hat, ist die verhaltene wirtschaftliche Lage in China, die vor allem auf der hohen Verschuldung im Immobiliensektor basiert. Die wirtschaftliche Entwicklung in den geographischen Hauptregionen des AEO-Konzerns war im Berichtsjahr gemischt. In Europa stagnierte die Wirtschaft in 2023 mit einer Steigerung von 0,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit einer schwachen Tendenz. Insbesondere die Industrie litt unter der schwachen globalen Nachfrage, den höheren Zinsen und der durch die Aufwertung des Euro verschlechterten Wettbewerbsfähigkeit. Dies führte zu einem Anstieg der Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2023. Die Bauwirtschaft verzeichnete eine deutliche Dämpfung der Nachfrage aufgrund der verschlechterten Finanzierungsbedingungen und gestiegenen Baukosten. Dies stellte insbesondere die Portfoliounternehmen des AEO-Konzerns mit Immobilienbezug in allen drei Segmenten vor Herausforderungen. Auch der private Verbrauch war ein Schwachpunkt der Konjunktur. So reduzierte sich in Deutschland das BIP gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent, während in Österreich das BIP um 0,8 Prozent sank, womit sich beide Märkte in einer Rezession befinden. Im Vergleich hierzu wuchs in der Schweiz (1,3 Prozent), Belgien (1,3 Prozent), Niederlande (0,1 Prozent), und Großbritannien (0,1 Prozent) das BIP im Jahresvergleich stärker. Die Wirtschaft in Großbritannien fiel dabei im dritten Quartal 2023 in eine Rezession. Die EU-Inflationsrate hat sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich abgeschwächt und beträgt im Dezember 2023 nur noch 2,9 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent). Diese Veränderung ist unter anderem auf die fortgesetzten Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank zurückzuführen, welche den Zinssatz in mehreren Schritten bis September 2023 von 2,5 Prozent auf 4,5 Prozent erhöhte. Die Arbeitslosenquote im Euroraum betrug im Dezember 2023 6,4 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent). Die nominalen Arbeitskosten je Stunde im Euroraum stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent. In dem aus Gruppensicht identifizierten Wachstumsmarkt USA entwickelte sich die Wirtschaftslage positiver als in Europa und besser als zu Jahresbeginn erwartet, mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl der private Verbrauch als auch die Investitionen stiegen spürbar an. Letzteres könnte teilweise auf die kürzlich eingeführten Subventionen für die Halbleiterindustrie und transformative Technologien zurückzuführen sein. Die Arbeitslosenquote verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr im Dezember 2023 auf 3,7 Prozent (Vorjahr 3,5 Prozent). Im Jahresvergleich hingegen stieg der durchschnittliche Stundensatz für alle Beschäftigten in der privaten Wirtschaft um 4,1 Prozent. Die Inflationsrate auf Basis des Verbraucherpreisindex erreichte 3,4 Prozent im Dezember 2023 nach einem hohen Wert i.H.v. 6,5 Prozent zum Vorjahr.

Im Segment **Industrial Production** waren folgende Entwicklungen relevant: Gegenüber Dezember 2022 stieg die Industrieproduktion im Dezember 2023 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 1,2 Prozent. Im Euroraum stieg die Produktion von Investitionsgütern im Dezember 2023 gegenüber Dezember 2022 um 9,4 Prozent, während die Produktion von Energie um 1,7 Prozent, von Vorleistungsgütern um 3,6 Prozent, von Verbrauchsgütern um 3,7 Prozent und von Gebrauchsgütern um 5,4 Prozent sank. In den für den AEO-Konzern besonders relevanten Ländern ergaben sich im Vorjahresvergleich Rückgänge der Industrieproduktion in Belgien (minus 2,9 Prozent) und Deutschland (minus 3,8 Prozent). Im Jahresvergleich stiegen die Arbeitskosten in der Europäischen Union um 4,7 Prozent. In den USA ging die Industrieproduktion um 3,1 Prozent im Vorjahresvergleich zurück. Der durchschnittliche Stundensatz für die Industriebeschäftigten blieb auf Vorjahresniveau. Im Segment **Services & Solutions** waren folgende Entwicklungen relevant: Die Dienstleistungsproduktion im Euroraum stieg im Jahresvergleich um 1,8 Prozent an. Dienstleistungen im Grundstücks- und Wohnungswesen hingegen erlebten einen Rückgang in Höhe von minus 3,7 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022. Dies ist insbesondere auf die verschlechterten Finanzierungsbedingungen und gestiegenen Baukosten und die daraus zurückgehende Verbrauchernachfrage zurückzuführen. Die Gehaltskosten stiegen hingegen im Vergleich um 4,1 Prozent im Euroraum. Der Dienstleistungssektor in Großbritannien wuchs in 2023 lediglich um rund 0,3 Prozent, während er im Vorjahr noch um 5,6 Prozent gewachsen war. Insbesondere der für dieses Segment relevante Teilssektor Handel, Instand-



haltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen trug nach positiven Entwicklungen des Sektors in den ersten zwei Quartalen im vierten Quartal 2023 am stärksten zum Rückgang des Wachstums des Dienstleistungssektors bei. Im Segment **Retail & Consumer Products** waren folgende Entwicklungen relevant: Gegenüber 2022 sank der durchschnittliche jährliche Einzelhandel für das Jahr 2023 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 1,8 Prozent. Im Euroraum blieb der für uns relevante Sektor „Nicht-Nahrungsmittelsektor“ mit einem Wachstum von 0,1 Prozent stabil, während das Absatzvolumen im Einzelhandel im Jahresvergleich bei den Sektoren „Motorenkraftstoffen“ um 6,2 Prozent und bei „Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren“ um 1,0 Prozent sank. Unter den in diesem Segment relevanten Mitgliedstaaten ergaben sich im Vorjahresvergleich Rückgänge des Absatzvolumens im Einzelhandel in Dänemark (minus 0,3 Prozent), Deutschland (minus 1,8 Prozent) und Belgien (minus 3,4 Prozent). Im Jahresvergleich stiegen die Arbeitskosten im Handel in der Europäischen Union um 5,4 Prozent.

Entwicklung des Beteiligungsmarkts in 2023

Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen erneuten Rückgang im Vergleich zu den Rekordjahren 2019 bis 2021. Zu diesem Ergebnis kam der Bundesverband Deutscher Kapitalgesellschaften in einer in 2024 veröffentlichten Studie. Danach wurde in Deutschland im Jahr 2023 Beteiligungskapital in Höhe von 10,5 Milliarden Euro (2022: 13,9 Milliarden Euro) in rund 770 Unternehmen investiert. Somit konnte sich auch der deutsche Beteiligungsmarkt dem gesamtwirtschaftlichen Gegenwind nicht entziehen. Die anhaltenden Konjunktursorgen, die Veränderung in der Zinspolitik und geopolitische Krisen belasteten die Beteiligungsgesellschaften und Portfoliounternehmen gleichermaßen. In allen Marktsegmenten (Venture Capital, Buy-Outs, Wachstums-/Minderheitsbeteiligungen) blieb das Investitionsniveau 2023 unter dem Vorjahreswert. In 2023 stellten Investoren den deutschen Beteiligungsgesellschaften neue Mittelzusagen (sog. eingeworbenes Kapital) in Höhe von 4,9 Milliarden Euro zur Verfügung. Dies stellt einen Rückgang von 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar (2022: 8,7 Milliarden Euro) und liegt somit auf dem Niveau der Vorjahre 2019 bis 2021. Die Zahl der neu aufgelegten Fonds reduzierte sich gleichzeitig von 49 auf 29. Das Fundraisingumfeld bleibt somit herausfordernd, wobei institutionelle Investoren weiterhin eine Nachfrage nach der Assetklasse Private Equity aufweisen. Der starke Rückgang traf maßgeblich Venture Capital-Fonds, deren eingeworbenes Kapital signifikant auf 1,8 Milliarden Euro (2022: 6,5 Milliarden Euro) sank. Im selben Zeitraum konnte das Fundraising von Buy-out-Fonds von 1,1 Milliarden Euro in 2022 auf 2,9 Milliarden Euro in 2023 gesteigert werden. Das zugesagte Kapital bei Wachstums-Fonds reduzierte sich ebenfalls signifikant und erreichte in 2023 den Wert von 111 Millionen Euro (2022: 796 Millionen Euro). Investitionen von Beteiligungsgesellschaften in Venture Capital in Deutschland in 2023 erreichten einen Wert von 2,5 Milliarden Euro nach einem guten Vorjahresergebnis von knapp 3,5 Milliarden Euro. Minderheitsbeteiligungen in mittelständische Unternehmen (Wachstums-, Replacement- und Turnaroundfinanzierungen) sowie ehemalige Start-Ups nahmen um rund 49 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro ab. Noch im Vorjahr erzielte diese Beteiligungsart einen Wert von 3,0 Milliarden Euro. Das Volumen der Beteiligungsverkäufe erreichte mit 3,2 Milliarden Euro in 2023 etwa den Wert des Vorjahres (2022: 3,4 Milliarden Euro). Außergewöhnlich verlief das Jahr 2021, als Beteiligungsverkäufe noch 5,7 Milliarden Euro erlösten. Zum ersten Mal dominieren die Trade Sale Verkäufe an strategische Investoren mit rund 50 Prozent den Markt. An zweiter Stelle stehen der Verkauf an andere Beteiligungsgesellschaften mit rund 29 Prozent.

Geschäftsverlauf des Konzerns und der Konzernmutter

Der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns ist im Geschäftsjahr 2023 um 0,3 Prozent auf 2.543,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken (2022: 2.550,6 MEUR). Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf eine konjunkturelle Schwäche im Bausektor und der damit verbundenen Portfoliounternehmen zurückzuführen. Diese Entwicklungen konnten von der positiven Entwicklung der restlichen Portfoliounternehmen wieder ausgeglichen werden. Das EBITDA lag mit 309,8 Millionen Euro über dem Wert des Vorjahres (2022: 110,9 MEUR) was vor allem auf das gestiegene Ergebnis aus at-Equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 223,8 Millionen Euro (Vorjahr: 27,1 MEUR) zurückzuführen ist. Dieses resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung der Co-Investments. Dem gegenüber steht ein um 92,7 Millionen höherer Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Die Prognose einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse wurde in Folge der makroökonomischen Entwicklungen nicht erreicht. Die Entwicklung

des EBITDA übertraf mit einem wesentlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr die Erwartungen eines moderaten Anstiegs. Im Segment Industrial Production beliefen sich die Umsatzerlöse auf 830,6 Millionen Euro (2022: 879,6 MEUR). Somit wurde mit dem leichten Rückgang die Prognose eines stabilen Umsatzes in Folge negativer gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen nicht erreicht. Das EBITDA belief sich auf 127,2 Millionen Euro (2022: 51,8 MEUR). Die Prognose eines moderaten Anstiegs wurde mit einem wesentlichen Anstieg in Folge von Erträgen aus bargain purchases in Höhe von 52,9 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR) übertroffen. Der Umsatz des Segments Services & Solutions reduzierte sich moderat im Geschäftsjahr prognosegemäß auf 383,1 Millionen Euro (Vorjahr: 427,4 MEUR). Das EBITDA verringerte sich wesentlich auf 4,9 Millionen Euro (2022: 47,0 MEUR) und blieb damit hinter der Prognose eines moderaten Rückgangs zurück. Der Rückgang ergibt sich aus dem Verlust eines wesentlichen Kunden im Geschäftsjahr, welcher nicht durch Neugeschäft kompensiert wurde. Die Umsätze im Segment Retail & Consumer Products erhöhten sich prognosegemäß leicht im Geschäftsjahr auf 1.101,1 Millionen Euro (2022: 1.053,4 MEUR). Das EBITDA verringerte sich leicht entgegen der Prognose eines leichten Anstiegs auf 66,7 Millionen Euro (Vorjahr: 84,1 MEUR). Der deutliche Rückgang des EBITDA ist nach wie vor auf die angespannte Situation im Hinblick auf Probleme in der Lieferkette und allgemein höhere Kosten im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen. Die Prognosen des Vorjahres beruhen auf den zum 31. Dezember 2022 gehaltenen Beteiligungsgruppen. Wird eine Beteiligungsgruppe erst nach Fertigstellung der vom Aufsichtsrat zu verabschiedenden Budgets erworben, so werden diese i.d.R. nicht mit in die Prognosen des Geschäftsjahres einbezogen. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, werden für die Analyse der Prognose folgende Anpassungen durchgeführt: Bei Beteiligungsgruppen, die im Vorjahr neu akquiriert wurden, werden die Umsatzerlöse des Vorjahres, die ab dem Closing-Zeitpunkt und somit regelmäßig nicht für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind, annualisiert berechnet. Im EBITDA aus im Vorjahr akquirierten Beteiligungsgruppen ggf. enthaltene bargain purchases werden ebenfalls korrigiert. Sofern im laufenden Geschäftsjahr 2023 ein Verkauf einer Beteiligungsgruppe erfolgte oder diese als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert wurde, werden diese Werte bereinigt. Sofern im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 eine Beteiligungsgruppe neu in den Konzern aufgenommen wurde, werden diese für die Analyse der Prognose nicht berücksichtigt. Für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wurde mit moderat rückläufigen Umsatzerlösen und einem wesentlich höheren EBITDA gerechnet. Die Umsatzerlöse waren im Geschäftsjahr leicht rückläufig, das EBITDA moderat höher. In Bezug auf die Zahlen der Gesellschaft wird auf den Abschnitt „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA“ ab Seite 19 verwiesen.

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der wesentlichen im AURELIUS Equity Opportunities Konzern vollkonsolidierten Unternehmensgruppen (Tochtergesellschaften) wider. Der AURELIUS Equity Opportunities Konzern bestand zum Stichtag 31. Dezember 2023 aus 19 operativen Gruppen, welche dem fortgeführten Geschäft des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns nach IFRS zuzuordnen sind - die Aufteilung der Segmente folgt in den Erläuterungen. Insgesamt hat die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA 272 Tochtergesellschaften in ihren Konzernabschluss einbezogen. Darin enthalten sind zwei assoziierte Unternehmen sowie fünf sonstige Beteiligungen.



Segment Industrial Production (IP)

Gruppe	Produktbeschreibung, Standorte und Absatzmärkte	Firmensitz
HanseYachts*	Produktion und Vertrieb von Segelyachten und Motorbooten aus Standorten in Greifswald und Goleniów/Polen mit 70% Exportquote	Greifswald, Deutschland
VAG	Herstellung und Vertrieb von Wasserarmaturen mit acht eigenen Standorten weltweit und Vertrieb in mehr als 100 Länder	Mannheim, Deutschland
Zentia	Fertigung und Vertrieb von Mineralfaserplatten und Unterkonstruktionssystemen in Großbritannien und Irland	Gateshead, Großbritannien
ZIM Aircraft Seating	Entwicklung und Herstellung von Flugzeugsitzen für kommerziellen Flugverkehr mit Standorten in Immenstaad und Greensboro/USA	Immenstaad, Deutschland
moveero	Entwicklung und Fertigung von Off-Highway-Rädern mit Standorten in Armstrong/USA, Nagbol/Dänemark und Telford/Großbritannien an OEMs	Armstrong, USA
SEG Electronics	Entwickler und Produzent von Schutzrelais und weltweitem Vertrieb	Kempen, Deutschland
ConverterTec	Hersteller von Umrichter-Systemen sowie elektronischen Komponenten und Ersatzteil- und Serviceleistungen für OEMs aus der weltweiten Windkraftindustrie	Kempen, Deutschland
HÜPPE	Hersteller von Duschtrennwänden und -wannen an Standorten in Bad Zwischenahn und Cerkezköy/Türkei und europaweiter Vertrieb an Großhändler	Bad Zwischenahn, Deutschland
Remi Claeys Aluminium	Herstellung von hochfrequenzgeschweißten Aluminium-Präzisionsrohren in Belgien für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HVAC) im weltweiten Vertrieb	Lichtervelde, Belgien
UNILUX	Hersteller von Fenster- und Türlösungen sowie Glasfassadensystemen im Premiumsegment mit Absatzmärkten in Deutschland, USA, Schweiz und Osteuropa.	Salmtal, Deutschland

* Abweichend von der Segmentebereichterstattung in Tz. 18 wird die HanseYachts im Rahmen der Berichte aus den Konzernunternehmen wie in den Vorjahren innerhalb des Bereichs IP berichtet.

Der Konsolidierungskreis im Segment **IP** hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert: Ende Januar 2023 hat die VAG im Rahmen einer Add-on Akquisition die Übernahme von FKB Indústria de Equipamentos Ltda. mit Sitz in Parque Agrinco/Brasilien abgeschlossen. Im Juni 2023 erwarb die Unilux-Gruppe im Rahmen einer Add-on Akquisition die HBI, Hemsbünde/Deutschland. Im September 2023 hat ZIM Aircraft Seating im Rahmen einer Add-on Akquisition die Übernahme von HAECO Cabin Solutions LLC abgeschlossen. Im Folgenden werden die Entwicklungen der für das Segment wesentlichen Beteiligungen dargestellt: Noch bis ins zweite Quartal hinein belasteten und begrenzten Probleme bei der fristgerechten Lieferung von Vorprodukten und Rohmaterialien die Produktion bei der **HanseYachts**. Darüber hinaus belasteten insbesondere gestiegene Energie- und Materialpreise das Ergebnis. Aufgrund der anhaltend guten Nachfrage nach den Yachten des Unternehmens konnten bei einigen Modellen Preiserhöhungen von bis zu 40 Prozent sowohl für neue als auch für einen Teil der bestehenden Aufträge durchgesetzt werden. HanseYachts konnte den Umsatz des Vorjahres übertreffen. Hierzu haben insbesondere auch diverse Neuheiten bei den Segel- und Motoryachten des Unternehmens beigetragen, die auf starkes Kundeninteresse treffen. Insgesamt zeigen die wirtschaftlichen Daten seit dem Ende der zuletzt im April unerwartet aufgetretenen Versorgungsengpässe einen Aufwärtstrend. So liegt das EBITDA 2023 über dem des Vorjahres. Die **VAG** konnte im Jahr 2023 einen guten Auftragseingang erzielen, vorrangig getrieben durch organisches Wachstum in verschiedenen Marktsegmenten sowie durch den Erwerb einer weiteren Gesellschaft in Brasilien. Während die Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau lagen, auch zu einem wesentlichen Teil aufgrund von Wechselkurseffekten, führte die Umsetzung von notwendigen Preisanpassungen und Verbesserungsprojekten, zu einer stabilen EBITDA Entwicklung über Vorjahresniveau. Die Wirtschaft im Kernmarkt Großbritannien für **Zentia** befindet sich in einer Rezession. Insbesondere der Bausektor war 2023 stark rückläufig und wird voraussichtlich auch 2024 schrumpfen. Dies in Zusammenhang mit gestiegenen Kosten, vor allem aufgrund der steigenden Erdgaspreise, hat Zentia stark in Anspruch genommen. Zentia entschied sich, die Kosten an den Markt weiterzugeben und einen Verlust von Marktanteilen, insbesondere im unteren Preissegment, in Kauf zu nehmen. Infolgedessen sanken die Umsatzerlöse und das EBITDA im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2023 war ein Anstieg des Umsatzes bei **ZIM Aircraft Seating** zu verzeichnen. Der internationale Flugverkehr hat sich weitreichend von der Pandemie erholt, welcher sich positiv auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt hat. Im Jahr 2023 sah man sich mit steigenden

Rohstoffpreisen konfrontiert, die das EBITDA negativ beeinflussten. Insgesamt stieg in Folge des Erwerbs der HAECO Cabin Solutions LLC und der damit verbundenen besseren Absatzmöglichkeiten das EBITDA im Jahresvergleich an. Durch eine kontinuierlich hohe Nachfrage in Europa im Jahr 2023 hat sich die Geschäftsaktivität bei **moveero** gut entwickelt. In Nordamerika gab es bereits zu Jahresbeginn herausfordernde Umfeldbedingungen, wie steigende Zinsen und sich reduzierende Preise für Agrarprodukte sowie der verstärkte Wettbewerb aus Asien. Diese haben dort das Wachstum stagnieren lassen. Die Umstrukturierung in einzelnen Bereichen, speziell im Bereich Vertrieb USA, werden weiterhin mit Priorität umgesetzt, um für sämtliche Szenarien in der Zukunft gut aufgestellt zu sein. Während die Umsätze sowohl aufgrund von Mengen- als auch von Stahlpreiseffekten niedriger ausfielen, war das EBITDA deutlich über Vorjahr. Die schwankenden Stahlpreise konnten dank der vorhandenen Anpassungsmechanismen an die Kunden weitergegeben werden. Darüber hinaus konnten die allgemeinen Preiserhöhungen bei allen Kunden, einschließlich der großen OEMs, durchgesetzt werden. Inflationsbedingte und außerordentliche Preissteigerungen, wie z.B. bei Energie und Gas, wurden durch die allgemeinen Preiserhöhungen zusätzlich abgedeckt, wodurch in Folge die Marge anstieg.

Segment Services & Solutions (S&S)

Gruppe	Dienstleistungsbeschreibung, Standorte und Absatzmärkte	Firmensitz
BPG Building Partners Group	Gruppe von Gerüstbau-, Baulogistik- und Vermietungsunternehmen mit Dienstleistungen für alle Arten von Bauprojekten in Deutschland	Berlin, Deutschland
Rivus-Gruppe	Fuhrparkbetreiber und Flottenmanagement in Großbritannien	Solihull, Großbritannien
CalaChem	Auftragsproduktion von Feinchemikalien sowie Industriedienstleistungen	Grangemouth, Großbritannien

Folgende Änderungen gab es im Geschäftsjahr im Segment **S&S**: Im August 2023 wurde der Verkauf der LD Gruppe an die Argentum Dens Capital GmbH, Bad Mergentheim und die S-UBG Aktiengesellschaft abgeschlossen. Im Folgenden werden die Entwicklungen der für das Segment wesentlichen Beteiligungen dargestellt: Der Berichtszeitraum der **BPG Building Partners Group** war geprägt durch die Baukrise. Getrieben von hoher Inflation, steigenden Baukosten, höheren Auflagen für Energieeinsparungen, dem Auslaufen von Förderprogrammen breitete sich die Baukrise vom privaten Hausbau, bis hin zu Großprojekten besonders im Hochbau bundesweit aus. Die Umsätze konnten trotz der herausfordernden Marktsituation gehalten werden. Konnten anfänglich die Kostensteigerungen noch an den Kunden weitergegeben werden, wurde der Wettbewerb im zweiten Halbjahr deutlich kompetitiver, wodurch das EBITDA unter dem Vorjahresniveau liegt. Die in 2022 begonnene Umstrukturierung der Gruppe und der Ausbau der Baulogistik wurden im Berichtszeitraum fortgesetzt und hat entsprechend Strukturkosten verursacht. Weiterhin war im Kernsegment Gerüstbau ein deutlicher Preisrückgang zu verzeichnen, was dazu führte, dass man die gesetzten Ertragsziele nicht erreichen konnte. Das Geschäftsjahr 2023 stellte die **Rivus-Gruppe** vor Herausforderungen. Im Januar 2023 erhielt die Gruppe den Zuschlag für den Service-, Wartungs- und Reparaturvertrag mit der Metropolitan Police, der nach einer komplexen Umsetzung im November 2023 in Kraft getreten ist und den Beginn einer Fokussierung auf Not- und Rettungsdienste für das Unternehmen darstellt. Im September 2023 lief der Vertrag mit British Telecom ohne Verlängerung aus. Hieraus resultierte ein Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 70 Prozent zu den Vormonaten. In Folge war eine Restrukturierung der Gruppe notwendig, wodurch 48 eigene Werkstätten geschlossen wurden und der Mitarbeiterbestand um rund 700 Mitarbeiter verringert wurde. Die Umsatzerlöse und das EBITDA verschlechterten sich somit im Vorjahresvergleich erheblich.



Segment Retail & Consumer Products (RCP)

Gruppe	Dienstleistungs-/Produktbeschreibung, Standorte und Absatzmärkte	Firmensitz
Scholl Shoes	Anbieter von Gesundheits- und Komfortschuhen über Standorte in Italien sowie Thailand an Distributions- und Lizenzpartner	Mailand, Italien
Conaxess Trade-Gruppe	Distributor für schnelldrehende Konsumgütermarken in den Kategorien Lebensmittel, Getränke sowie Körperpflege in den Nordics sowie Österreich und Schweiz	Hvidovre, Dänemark
European Imaging Group	Omnichannel-Anbieter von Foto- und Videoausrüstung, Zubehör und Beleuchtungssystemen mit Standorten in Deutschland, Benelux, Polen und Großbritannien	Norwich, Großbritannien
Silvan	„Do-It-Yourself“-Einzelhandelskette mit Baumaterialien und Gartenartikeln sowie Home Improvement und Smart Home Produkten in 45 Warenhäusern in Dänemark	Aarhus, Dänemark
BMC Benelux	Baustoffhandelskette unter den Marken YouBuild und MPro für kleine und mittelgroße Geschäftskunden in der Baubranche in 19 Filialen in Belgien	Brüssel, Belgien
Gastro Hero	B2B E-Commerce Anbieter für Großküchentechnik und Gastronomiebedarf mit Kunden aus Gastronomie und Hotellerie in DACH sowie Benelux	Dortmund, Deutschland

Folgende Veränderungen gab es im Geschäftsjahr: Im Juli 2023 wurde der Verkauf der Distrelec-Gruppe an die RS Group abgeschlossen. Im September 2023 meldete die verbleibende NDS-Gruppe Insolvenz an. Im November 2023 wurde die Gastro Hero-Gruppe erworben. Zudem erfolgte im November 2023 die Add-on Akquisition der Vocas Sales & Services BV mit Sitz in Hilversum/Niederlande durch die European Imaging Group. Im Dezember 2023 wurde ein Verkaufsvertrag für das operative Geschäft der Nedis-Gruppe an Sidenote B.V. abgeschlossen. Der Verkauf wurde im Januar 2024 abgeschlossen. Im Folgenden werden die Entwicklungen der für das Segment wesentlichen Beteiligungen dargestellt. Der Umsatz und das EBITDA der **Conaxess Trade-Gruppe** hat sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Dies beruht vor allem auf Umsatzsteigerungen in einzelnen Vertriebskanälen und Produktgruppen, Preiserhöhungen und erhöhtes Neugeschäft, im Wesentlichen durch Inflation und Preiserhöhungen in unterschiedlichen Produktgruppen. Aufgrund der Rohstoffpreisentwicklung und Energieintensität mussten die Verkaufspreise von Produkten unterschiedlich stark erhöht werden. Die Gesellschaft arbeitet daran diese Entwicklungen in Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten sinnvoll auszugleichen. In Verbindung mit einem konsequenten Kostenmanagement hat dies zu einem EBITDA über dem Vorjahr geführt. Nach einem starken Geschäftsjahr 2022, dessen Wachstum durch einige Produktneuheiten aber auch verbesserte Warenverfügbarkeit nach dem Ende der Corona-Krise mit samt Ihren Lieferketteneinschränkungen geprägt war, zeigt die **EIG-Gruppe** in 2023 nur ein moderates Umsatzwachstum. Die Gründe sind ein insgesamt schwaches gesamtwirtschaftliches Umfeld, ein Rückgang in der Nachfrage von B2B-Kunden und ein geringerer Anteil von Produktneuheiten. Bei der Marge ist, unter anderem durch den geringeren B2B-Anteil mit schwächeren Margen, ein moderat positiver Trend zu sehen. Auf der Kostenseite gab es, getrieben durch die allgemeine Inflation und damit entsprechende Anpassungen der Lohnniveaus und Preisanstiege in den Sachkosten in 2023 einen deutlichen Anstieg. Durch nur moderates Wachstum in Umsatz und Marge, aber steigende Kosten, steigt das EBITDA nur leicht im Vergleich zum Vorjahr. Die erwartete positive Umsatzentwicklung bei **Silvan** konnte trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, des Krieges in der Ukraine, der hohen Inflation und der weiterhin unterbrochenen Lieferketten erreicht werden. Preiserhöhungen der Lieferanten konnten weitgehend an die Kunden weitergegeben werden. Die Umsatzerlöse lagen über denen des Vorjahres. Die hohe Inflation in den Jahren 2022 und 2023 führte zu deutlichen Steigerungen bei den Personalkosten und den Mietkosten für angemietete Filialen, so dass das EBITDA unter dem Vorjahr lag. Kosteneinsparungsmaßnahmen, um diesen Kostensteigerungen entgegenzuwirken, wurden im 4. Quartal 2023 umgesetzt. Das Jahr 2023 war für **BMC Benelux** zunächst recht stabil im Vergleich zum Rekordjahr 2022. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte zeichnete sich jedoch ein Rückgang der Bautätigkeit ab. Die Gründe dafür waren unter anderem eine Kombination von Faktoren aus der Erhöhung der Hypothekenzinsen und die Streichung staatlicher Unterstützungsmaßnahmen für den Bausektor. In Anbetracht der veränderten Marktbedingungen wurde ein umfassender Plan umgesetzt, um sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis mit Maßnahmen zur Umsatzstabilisierung und Kostenkontrolle zu sichern. Die Umsatzerlöse als auch das EBITDA verschlechterten sich im direkten Jahresvergleich allerdings. Das Jahr 2023 stand auch im Zeichen der rechtlichen Fusion der Handelsgesellschaften und der Einführung eines neuen ERP-Systems.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns ist im Geschäftsjahr 2023 um 0,3 Prozent auf 2.543,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken (2022: 2.550,6 MEUR). Dieser Rückgang ist insbesondere auf eine konjunkturelle Schwäche im Bausektor und deren Auswirkungen auf die damit verbundenen Portfoliounternehmen und den Verlust eines bedeutsamen Kunden eines Unternehmens im Segment S&S zurückzuführen. Diese Effekte konnten durch die Entwicklung der übrigen Portfoliounternehmen, die Umsatzerlöse der im Geschäftsjahr 2022 getätigten Akquisitionen, die im Geschäftsjahr 2023 erstmals für volle zwölf Monate enthalten sind sowie den im Geschäftsjahr 2023 neu erworbenen Add-on Akquisitionen, ausgeglichen werden. Des Weiteren kam es zu einem Anstieg der Umsatzerlöse durch Portfoliounternehmen, bei denen inflationsbedingte Preissteigerungen, die sich auch auf die Beschaffungs- und die Produktionskosten auswirkten, auf den Endkunden umgelegt wurden. Aufgeteilt nach geographischen Märkten erwirtschaftete der AURELIUS Equity Opportunities Konzern im Geschäftsjahr 2023 430,6 Millionen Euro in Deutschland (2022: 417,9 MEUR), 1.168,3 Millionen Euro in der Europäischen Union (2022: 1.172,8 MEUR), 553,0 Millionen Euro in den sonstigen europäischen Ländern (2022: 595,2 MEUR) sowie 391,7 Millionen Euro mit dem Rest der Welt (2022: 364,7 MEUR). Die sonstigen Erträge lagen mit 146,9 Millionen Euro um 83,7 Prozent über dem Wert des Vorjahres (2022: 80,0 MEUR). Der Anstieg beruht insbesondere auf den gestiegenen Erträgen aus bargain purchase in Höhe von 55,0 Millionen Euro (2022: 1,2 MEUR) sowie auf den Erträgen aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 36,9 Millionen Euro (2022: 5,4 MEUR), welche insbesondere aus dem Verkauf einer Marke im Geschäftsjahr resultieren. Dem gegenüber stehen niedrigere Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von 4,1 Millionen Euro (2022: 17,0 MEUR), welche im Vorjahr wesentlich durch die erfolgswirksame Auflösung einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit geprägt waren.

Der Materialaufwand verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 um 4,3 Prozent auf 1.603,5 Millionen Euro (2022: 1.675,2 MEUR). Die Materialaufwandsquote lag entsprechend bei 63 Prozent (2022: 66%). Der Rückgang resultiert aus dem unterjährig im vergangenen Jahr vollzogenen Segmentwechsel der CalaChem von einem Produktions- in ein Dienstleistungsunternehmen. Darüber hinaus sank der Materialaufwand aufgrund von Kosteneinsparungsprogrammen und effizienteren Prozessen in allen Segmenten. Der Personalaufwand lag mit 650,1 Millionen Euro um 16,6 Prozent über dem Vorjahr (2022: 557,4 MEUR). Der Anstieg resultiert zum einen aus dem in den Gehältern enthaltenen Inflationsausgleich, welcher Ende letzten Jahres verhandelt wurde und im Geschäftsjahr 2023 seine volle Wirkung entfaltete und zum anderen auf den in 2023 getätigten Add-on Akquisitionen bzw. den in 2022 hinzuerworbenen Portfoliogesellschaften, die in 2023 erstmals für das gesamte Berichtsjahr im Personalaufwand enthalten sind. Darüber hinaus ist aufgrund der erfolgreichen Veräußerungen von Portfoliogesellschaften und den damit in Zusammenhang stehenden virtuellen Unterbeteiligungen, die den ehemaligen Vorständen der Gesellschaft bzw. Mitgliedern des Verwaltungsrats gewährt wurden, auch der Personalaufwand gestiegen. Die Personalaufwandsquote lag damit im Geschäftsjahr 2023 bei 26 Prozent gegenüber 22 Prozent im Vorjahr. Das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen beläuft sich im Geschäftsjahr auf 223,8 Millionen Euro (2022: 27,1 MEUR). Dieser Anstieg resultiert aus dem von der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA gehaltenen Anteil an der AURELIUS Investment Lux One Sàrl sowie der zugrundeliegenden Fair Value-Bewertung der einzelnen Investments. Der Anstieg resultiert i.W. aus erfolgreichen Teilveräußerungen aus einem Investment sowie der verbesserten operativen Performance einzelner Investments der AURELIUS Investment Lux One Sàrl, die entsprechend im At-Equity Anteil abgebildet sind (siehe auch Konzernanhang Tz. 24.2 für weitere Erläuterungen, insbesondere auch zur Bewertungsmethodik). Das EBITDA lag mit 309,8 Millionen Euro wesentlich über dem Wert des Vorjahres (2022: 110,9 MEUR).

Die Veränderung des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr lässt sich durch die zuvor genannten Erläuterungen erklären. Die Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen stiegen um 14,5 Prozent auf 128,7 Millionen Euro (2022: 112,5 MEUR). Der Anstieg resultiert i.W. aus notwendigen außerplanmäßigen Abschreibungen bei Portfoliounternehmen aus



dem Segment Services & Solutions im Berichtsjahr. Das EBIT erreichte im Geschäftsjahr 2023 181,1 Millionen Euro (2022: -1,5 MEUR). Die Veränderung des EBIT im Vergleich zum Vorjahr lässt sich durch die zuvor genannten Erläuterungen erklären.

Das Finanzergebnis lag bei minus 31,6 Millionen Euro (2022: -27,0 MEUR). Im Finanzergebnis sind Erträge aus der Verzinsung laufender Kontokorrentguthaben und Termingeldern in Höhe von 9,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,0 MEUR) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 41,5 Millionen Euro (Vorjahr: 31,0 MEUR) enthalten. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus höheren Refinanzierungskosten in Folge der Leitzinserhöhungen der EZB.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 auf 259,6 Millionen Euro nach 140,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022. Im Ergebnis sind im Wesentlichen die Entkonsolidierungseffekte der verkauften Konzernunternehmen Distrelec und LD Didactic enthalten. Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2023 steigerte sich somit im Vorjahresvergleich um 306,1 Millionen Euro auf 384,8 Millionen Euro (2022: 78,7 MEUR).

Im **Segment S&S** sank der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen im Geschäftsjahr 2023 um 10 Prozent auf 383,1 Millionen Euro (2022: 427,4 MEUR). Das EBITDA des Segments betrug 4,9 Millionen Euro (2022: 47,0 MEUR). Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf ein Portfoliounternehmen des Segments zurückzuführen, dessen Performance aufgrund des Verlusts eines wesentlichen Kunden im Geschäftsjahr deutlich hinter den Erwartungen geblieben ist. Im **Segment IP** sank der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen leicht um sechs Prozent und lag im Geschäftsjahr bei 830,6 Millionen Euro (2022: 879,6 MEUR). Die Veränderung lässt sich auf den Rückgang der Umsatzerlöse diverser Portfoliounternehmen aus dem Segment zurückführen. Dieser Effekt ist vor allem bedingt durch makroökonomische Einflüsse innerhalb des Geschäftsjahres. Das EBITDA des Segments betrug 127,2 Millionen Euro (2022: 51,8 MEUR). Der Anstieg des EBITDA lässt sich insbesondere auf zwei wesentliche Effekte zurückführen: Zum einen durch die im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr enthaltenen Erträge aus bargain purchase in Höhe von 52,9 Millionen Euro (2022: 0 MEUR) und zum anderen durch die im Geschäftsjahr gesunkenen Materialaufwendungen. Die Umsätze aus fortgeführten Geschäftsbereichen stiegen im **Segment RCP** im Geschäftsjahr 2023 um fünf Prozent auf 1.101,1 Millionen Euro (2022: 1.053,4 MEUR). Das EBITDA des Segments betrug 66,7 Millionen Euro (2022: 84,1 MEUR). Der deutliche Rückgang des EBITDA ist nach wie vor auf die angespannte Situation im Hinblick auf Probleme in der Lieferkette und allgemein höhere Kosten im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen. Im **Segment Andere** stiegen die Umsätze aus fortgeführten Geschäftsbereichen im Geschäftsjahr 2023 um 20 Prozent auf 228,8 Millionen Euro (2022: 190,3 MEUR). Dies lässt sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlöse der HanseYachts erklären. Das EBITDA erhöhte sich im gleichen Zeitraum von minus 72,0 Millionen Euro auf 111,0 Millionen Euro. Der Anstieg resultiert i.W. aus erfolgreichen Teilveräußerungen aus einem Investment sowie der verbesserten operativen Performance einzelner Investments der AURELIUS Investment Lux One Sàrl, die entsprechend im At-Equity Anteil abgebildet sind, das im EBITDA des Segments Andere enthalten ist.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 hat der AEO-Konzern einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von minus 3,3 Millionen Euro (2022: -28,3 MEUR) erzielt. Die Verbesserung beruht im Wesentlichen auf Working Capital-Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres. Insbesondere zu erwähnen ist hier die Veränderung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Sonstigen Forderungen des Konzerns, welche im Geschäftsjahr durch die Portfoliogesellschaften deutlich reduziert wurden (2022: Zunahme). Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** erreichte 355,4 Millionen Euro nach 6,4 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Unternehmen von 9,7 Millionen Euro (2022: 29,1 MEUR), Einzahlungen aus der Veräußerung von aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 351,4 Millionen Euro (2022: 134,5 MEUR), Auszahlungen für Unternehmen, die nach der At-Equity-Methode bilanziert werden in Höhe von 60,8 Millionen Euro (2022: 41,6 MEUR), Erhaltene Dividenden aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 112,6 Millionen Euro (2022: 0 MEUR), Investitionen des Anlagevermögens von 69,0 Millionen Euro (2022: 84,2 MEUR), Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen von 57,3

Millionen Euro (2022: 23,2 MEUR) sowie Transaktionen mit Minderheiten mit Statuswechsel in Höhe von minus 26,4 Millionen Euro (2022: 3,6 MEUR). Der Anstieg der Einzahlungen ist im Wesentlichen auf drei Effekte zurückzuführen. Den erfolgreichen Verkauf eines Portfoliounternehmens und die damit verbundenen Einzahlungen aus dem Verkauf von aufgegebenen Geschäftsbereichen, die liquiden Mittel, die durch den erfolgreichen Verkauf einer Marke zu einem deutlichen Anstieg der Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen geführt haben sowie die Dividende aus den At-Equity bilanzierten Co-Investments. Die Investitionen der einzelnen Segmente in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Investitionen				
in MEUR	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022	Veränderung	
Services&Solutions	13,2	21,8	39%	
Industrial Production	27,8	28,0	1%	
Retail&Consumer Products	21,0	26,7	-21%	
Andere	7,0	7,7	-9%	
AEO-Konzern	69,0	84,2	-18%	

Der **Free Cashflow** lag mit 352,1 Millionen Euro über dem Wert des Geschäftsjahres 2022 von minus 21,9 Millionen Euro. Dies ist vor allem auf die zuvor beschriebene Veränderung des Cashflows aus Investitionstätigkeit zurückzuführen. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug minus 189,0 Millionen Euro (2022: -90,9 MEUR). Im Geschäftsjahr 2023 war die Veränderung geprägt durch die Auszahlungen zur Ablösung der unbesicherten, nicht nachrangigen Anleihe der AURELIUS Equity Opportunities AB in Höhe von 117,8 Millionen Euro. Zusammen mit den gestiegenen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten führte dies im Geschäftsjahr 2023 zu höheren Auszahlungen im Bereich der Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Stichtag 31. Dezember 2023 488,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 331,5 MEUR). Hiervon sind zum 31. Dezember 2023 26,9 Millionen Euro verfügungsbeschränkt (31. Dezember 2022: 27,0 MEUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2023 gab es Zahlungsmittel, die gemäß den Bestimmungen des IFRS 5 in den zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen sind, in Höhe von 4,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 0 MEUR). Zu Art, Fälligkeits-, Währungs- und Zinsstruktur der Verbindlichkeiten im Konzern verweisen wir auf die Tz. 44 ff. des Konzernanhangs (Finanzinstrumente). Im Geschäftsjahr 2023 war die Finanzierung des AEO-Konzerns zu keiner Zeit gefährdet und der Konzern jederzeit in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Zukünftige finanzielle Engpässe sind nicht zu erkennen.

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2023 lag die Bilanzsumme des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns bei 2.278,6 Millionen Euro um vier Prozent höher als im Vorjahr (31. Dezember 2022: 2.185,8 MEUR). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der At-Equity bilanzierten Unternehmen, dem unter anderem die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr verkauften und abgegangenen Portfoliounternehmen gegenüberstehen. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 20 Prozent auf 884,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 739,6 MEUR). Sie betragen damit 39 Prozent (31. Dezember 2022: 34%) der Bilanzsumme. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich die immateriellen Vermögenswerte um 21 Prozent auf 76,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 96,7 MEUR). Die Sachanlagen erhöhten sich leicht im Vergleich zum Vorjahr auf 307,3 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 289,1 MEUR). Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen reduzierten sich im Geschäftsjahr um sieben Prozent auf 229,5 Millionen Euro (2022: 247,0 Millionen Euro). Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen aus Abgängen im Rahmen von aufgegebenen Geschäftsbereichen. Die Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmern sanken im Geschäftsjahr um 24 Prozent auf 3,4 Millionen Euro (2022: 4,4 Millionen Euro). Dieser Rückgang ist vor allem auf die erfolgswirksame Anpassung in Höhe von 1,0 Millionen Euro bei einem Portfoliounternehmen im Segment Industrial Production zurückzuführen. Die At-Equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 243,9 Millionen Euro (Vorjahr: 73,0 MEUR) beziehen sich im Wesentlichen (243,4 Millio-



nen Euro, Vorjahr: 72,5 MEUR) auf den Anteil der AURELIUS Equity Opportunities an der AURELIUS Investment Lux One Sàrl. Dieser Anstieg resultiert aus den fünf Akquisitionen im Rahmen der Co-Investments im Geschäftsjahr 2023, die aufgrund der Kapitaleinzahlungen zur Finanzierung dieser Akquisitionen zu einer entsprechenden Erhöhung der Anschaffungskosten geführt haben. Darüber hinaus hat sich der Wert im Geschäftsjahr 2023 durch die ergebniswirksame Fair Value Bewertung der Portfoliounternehmen bei der AURELIUS Investment Lux One Sàrl erhöht, welcher im Geschäftsjahr erhaltene Dividenden in Höhe von 112,6 Millionen Euro entgegenliefen. Die Co-Investments mit einer Haltedauer von mehr als sechs Monaten werden quartalsweise bewertet, was dazu führt, dass entsprechende Werterhöhungen oder Wertminderungen im Vergleich zu den Anschaffungskosten erfolgswirksam berücksichtigt werden (siehe Konzernanhang Tz. 24.2 für weitere Erläuterungen).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um vier Prozent auf 1.393,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 1.446,2 MEUR). Sie machen somit 61 Prozent der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2022: 66%). Das Vorratsvermögen sank um 21,5 Prozent auf 403,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 513,4 MEUR). Darin enthalten sind fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 223,0 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 344,3 MEUR), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 110,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 99,4 MEUR) und unfertige Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von insgesamt 66,3 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 67,2 MEUR). Der Rückgang des Vorratsvermögens ist insbesondere durch die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr verkauften und abgegangenen Portfoliounternehmen geprägt, denen inflationsbedingte Preissteigerungen bei der Beschaffung gegenüberstehen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 27,4 Prozent auf 267,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 369,0 MEUR). Der Rückgang der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus dem Rückgang der Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen, dem Verlust eines bedeutsamen Kunden eines Portfoliounternehmens im Segment S&S und den Abgängen in Zusammenhang mit verkauften und abgegangenen Geschäftsbereichen. Die Forderungen aus Ertragsteuern stiegen im Geschäftsjahr auf 7,8 Millionen Euro (Vorjahr: 2,6 MEUR). Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte inkl. Derivate belaufen sich auf 148,8 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 121,1 MEUR). Sie enthalten vor allem kurzfristige Darlehensforderungen gegenüber Dritten in Höhe von 98,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 83,5 MEUR), debitorische Kreditoren in Höhe von 5,3 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 5,7 MEUR) sowie Forderungen aus Factoring in Höhe von 1,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 0,4 MEUR). Die ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerte lagen bei 36,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 75,8 MEUR) und beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen von 22,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 29,5 MEUR) sowie Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 5,0 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 6,7 MEUR). Die aktivischen Abgrenzungen sanken auf 18,3 Millionen Euro (Vorjahr: 32,8 MEUR). Die liquiden Mittel erhöhten sich auf 488,9 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 331,5 MEUR). Der Anstieg der liquiden Mittel lässt sich insbesondere auf die Veräußerungserlöse der verkauften Geschäftseinheiten und erhaltenen Ausschüttungen aus At-Equity gehaltenen Unternehmen zurückführen, denen insbesondere die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Rückkauf eigener Aktien sowie die Ablösung der unbesicherten, nicht nachrangigen Anleihe der AURELIUS Equity Opportunities AB im Geschäftsjahr 2023 gegenüberstanden. Die zu Veräußerungszwecken gehaltenen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 22,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 10,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0 MEUR) betreffen im Wesentlichen die Nedis-Gruppe.

Das Konzerneigenkapital steigerte sich um 62 Prozent auf 928,0 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 574,6 MEUR). Die Konzerneigenkapitalquote lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 somit bei 40,7 Prozent (31. Dezember 2022: 26,3%).

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 22 Prozent auf 482,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 617,2 MEUR). Die langfristigen Rückstellungen stiegen im Geschäftsjahr um 11,1 Millionen Euro auf 18,1 Millionen Euro (Vorjahr: 7,0 MEUR). Der Anstieg basiert insbesondere auf Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2023 bei 110,9 Millionen Euro und damit 55,6 Prozent unter dem Vorjahr (31. Dezember 2022: 249,5 MEUR). Der Rückgang resultiert insbesondere aus der vorzeitigen Ablösung der unbesicherten, nicht nachrangigen Anleihe der AURELIUS Equity Opportunities AB im Geschäftsjahr 2023. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten beliefen sich zum Jahresende 2023 auf insgesamt 217,6 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 229,6 MEUR). In den

langfristigen Verbindlichkeiten sind zudem Pensionsverpflichtungen in Höhe von 24,1 Millionen Euro enthalten (31. Dezember 2022: 25,3 MEUR). Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen im Geschäftsjahr auf 11,4 Millionen Euro (Vorjahr: 5,9 MEUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus Kaufpreisverbindlichkeiten im Rahmen der im Geschäftsjahr 2023 getätigten Unternehmensankäufe.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 868,4 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2022: 994,0 MEUR). Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen im Geschäftsjahr auf 54,8 Millionen Euro (Vorjahr: 38,9 MEUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus erhöhten Drohverlustrückstellungen eines Portfoliounternehmens im Segment Industrial Production. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten lagen bei 167,7 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 192,7 MEUR). Sie enthalten kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 75,7 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 55,2 MEUR). Der Rückgang der Position lässt sich vor allem durch eine Verminderung der Factoring-Verträge im AEO-Konzern aufgrund des Abgangs verkaufter Geschäftsbereiche erläutern. Des Weiteren wurde bei mehreren Portfoliounternehmen im Berichtsjahr das Factoringkonzept überarbeitet. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 13,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,9 MEUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kundengutschriften eines Portfoliounternehmens im Segment RCP. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 354,1 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 440,1 MEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Restrukturierung eines Portfoliounternehmens im Segment S&S sowie einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Geschäftsintensität aufgrund der unterjährig erfolgten Unternehmensverkäufe und -abgänge begründet. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 143,6 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 183,4 MEUR) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern mit 50,5 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 43,6 MEUR), kreditorischen Debitoren mit 11,5 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 19,1 MEUR) sowie sonstige Steuerverbindlichkeiten mit 32,2 Millionen Euro (31. Dezember 2022: 50,1 MEUR). Der Rückgang beruht im Wesentlichen aus einer niedrigeren Umsatzsteuerzahllast aufgrund der abgegangenen Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr, dem Verlust eines größeren Kunden im Segment S&S und der herausfordernden konjunkturellen Lage im Baubereich. Die Vermögen und Schulden der Segmente sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in MEUR	Vermögen			Schulden		
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Services & Solutions	123,4	257,7	-52%	69,3	150,3	-54%
Industrial Production	658,5	599,4	10%	238,0	270,4	-12%
Retail & Consumer Products	675,3	864,6	-22%	265,0	521,2	-49%
Andere	777,0	435,8	78%	159,4	159,9	0%

Gesamtaussage zu Geschäftsverlauf und -lage

Im Geschäftsjahr 2023 hat AURELIUS Equity Opportunities im engen Schulterschluss mit dem Portfolio intensiv daran gearbeitet, den herausfordernden makroökonomischen Entwicklungen mit einem stagnierenden Wirtschaftswachstum in Europa, negativ veränderten Finanzierungsbedingungen und einem Rückgang des Bausektors zu begegnen. Der AEO-Konzern blickt auf ein positives Geschäftsjahr 2023 zurück. Im Jahr 2023 konnte im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund von nicht operativen Vorgängen ein gesteigertes Konzernergebnis erzielt werden. Aufgrund der im Geschäftsjahr vereinnahmten Veräußerungsgewinnen und Dividenden konnten Teile hiervon zur vorzeitigen Ablösung der vergebenen Anleihe genutzt werden. Der AEO-Konzern begegnet den Herausforderungen weiterhin durch aktives Management in allen Funktionen.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im AEO-Konzern durchschnittlich 9.929 Mitarbeiter (2022: 10.680 Mitarbeiter) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 belief sich die Anzahl der Beschäftigten auf 9.177 (31. Dezember 2022: 10.144 Be-



schäftigte). Dieser Rückgang lässt sich im Wesentlichen durch den Abgang der Mitarbeiter der abgegangenen Portfoliounternehmen erklären.

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der AEO-Konzern befindet sich aktuell in der Implementierungsphase von konzernweiten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. Für die finanziellen Leistungsindikatoren wird auf die Ausführungen zum Steuerungssystem des AEO-Konzerns auf Seite 6 f. in diesem Lagebericht verwiesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA

Der Jahresabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft des AEO-Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des AEO-Konzerns. Die Ergebnisse der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA sind in erheblichem Umfang von den direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen beeinflusst. Der Ausblick des Konzerns spiegelt somit aufgrund der Vielzahl an Verflechtungen zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften größtenteils auch die Erwartungen für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wider.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Umsatzerlöse durch Beratung verbundener Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2023 lagen die Umsatzerlöse der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA stabil bei 19,6 Millionen Euro (2022: 19,8 MEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 112,8 Millionen Euro (2022: 23,0 MEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge aus Unternehmensverschmelzungen, Zuschreibung auf Beteiligungen und Darlehen sowie Erträge aus der Währungsumrechnung. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus Unternehmensverschmelzungen in Höhe von 82,8 Millionen Euro (Vorjahr: 3,7 MEUR) aus der Verschmelzung der Aurelius Bloom Holdco GmbH, Grünwald. Die Bezüge der Organe werden über die AURELIUS Management SE abgerechnet und als sonstiger betrieblicher Aufwand an die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA weiterbelastet oder stellen direkten Personalaufwand der Gesellschaft dar. Die fixen erfolgsunabhängigen Bezüge der geschäftsführenden Direktoren des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich in Summe auf 1,6 Millionen Euro (Vorjahr: 1,5 MEUR). Neben der fixen Vergütung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine erfolgsbezogene variable Vergütung in Höhe von 24,0 Millionen Euro (Vorjahr: 3,2 MEUR) aufgewendet, die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst wurden. Die weiteren fixen erfolgsunabhängigen Bezüge des Verwaltungsrats der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich in Summe auf 0,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 MEUR). Neben der fixen Vergütung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine erfolgsbezogene variable Vergütung in Höhe von 26,3 Millionen Euro (Vorjahr: 23,1 MEUR) aufgewendet, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden. Die variable Vergütung resultiert im Wesentlichen aus virtuellen Unterbeteiligungen, die den geschäftsführenden Direktoren und den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen gewährt werden. Darüber hinaus wurden für ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands der AURELIUS Management SE im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 4,4 Millionen Euro (Vorjahr: 11,0 MEUR) aufgewendet. Dieser Betrag ist im Wesentlichen im Personalaufwand der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA enthalten. Der Personalaufwand der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA beträgt für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 13,8 Millionen Euro (Vorjahr: 28,5 MEUR). Aufgrund von negativen Entwicklungen in einzelnen Beteiligungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen auf Vermögensgegenstände in Höhe von 35,0 Millionen Euro (Vorjahr: 18,2 MEUR) berücksichtigt. Dabei handelt es sich mit 16,9 Millionen Euro (2022: 13,4 MEUR) um Abschreibungen auf Finanzanlagen und mit 18,1 Millionen Euro (2022: 4,8 MEUR) um Abschreibungen auf Forderungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 156,2 Millionen Euro (2022: 83,6 MEUR). Sie enthalten vor allem die Weiterbelastung von Kosten der Serviceholdings in Höhe von 101,2 Millio-

nen Euro (2022: 52,9 MEUR) an die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, den Auslagenersatz an die AURELIUS Management SE in Höhe von 49,2 Millionen Euro (Vorjahr: 11,6 MEUR) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1,9 Millionen Euro (2022: 7,0 MEUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus im Vergleich zum Vorjahr höherem Beratungsaufwand. Die Erträge aus Beteiligungen erreichten 329,4 Millionen Euro (2022: 151,6 MEUR). Sie beinhalten ausschließlich Gewinnausschüttungen aus verbundenen Unternehmen. Diese beruhen auf Ausschüttungen von Gewinnen aus dem Geschäftsjahr 2022 sowie auf Vorabausschüttungen im Geschäftsjahr 2023. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2023 resultiert u.a. aus dem Ertrag im Zusammenhang mit der Veräußerung der Distrelec-Gruppe sowie aus der operativen Performance einiger Beteiligungen. Bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen bzw. Aufwendungen aus Verlustübernahme handelt es sich um Erträge bzw. Aufwendungen aus zwischen der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und ihren Tochtergesellschaften und der Komplementärin abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen. Im Geschäftsjahr 2023 entstanden Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von 101,3 Millionen Euro (2022: 0,6 MEUR) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 16 TEUR (2022: 1,5 MEUR). Der Anstieg des Ergebnisses resultiert insbesondere aus den mittelbar erhaltenen Beteiligungserträgen der Co-Investments. Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 18,7 Millionen Euro (2022: 10,2 MEUR) enthalten Zinserträge aus der Darlehensvergabe an verbundene Unternehmen in Höhe von 11,2 Millionen Euro (2022: 10,1 MEUR). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer gesteigerten Anlage in Tagesgeldkonten. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen lagen bei 12,3 Millionen Euro (2022: 9,9 MEUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen auf die fortgesetzten Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank und die daraus ansteigenden Refinanzierungskosten. Das handelsrechtliche EBITDA beträgt im Geschäftsjahr minus 37,7 Millionen Euro (Vorjahr: -69,3 MEUR) und setzt sich aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Personalaufwand zusammen. Der Jahresüberschuss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA beträgt im Geschäftsjahr 2023 394,0 Millionen Euro (2022: 63,6 MEUR). Die Veränderung resultiert insbesondere aus höheren Beteiligungserträgen und Erträgen aus Gewinnabführungen. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 beträgt 480,5 Millionen Euro (2022: 110,3 MEUR).

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage ist geprägt durch die im Rahmen der Zwischenfinanzierung aufgenommenen und vergebenen Darlehen gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Gesellschaft verfügt über ein System zur Steuerung und Sicherstellung der Liquidität und ist ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen. Die Bilanzsumme der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA betrug zum 31. Dezember 2023 703,1 Millionen Euro (Vorjahr: 464,4 MEUR). Das Eigenkapital lag zum Geschäftsjahresende bei 581,6 Millionen Euro (Vorjahr: 209,2 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2023 83 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent). Das Anlagevermögen in Höhe von 127,6 Millionen Euro (Vorjahr: 92,6 MEUR) enthält Finanzanlagen in Höhe von 127,6 Millionen Euro (Vorjahr: 92,6 MEUR). Hierbei handelt es sich um Anteile an Holdinggesellschaften bzw. operativen Gesellschaften des AURELIUS Equity Opportunities Konzerns sowie langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Kapitalabrufen zum Erwerb von Co-Investments. Das Umlaufvermögen ist auf 575,4 Millionen Euro gestiegen (Vorjahr: 371,8 MEUR). Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich mit 284,5 Millionen Euro (Vorjahr: 233,3 MEUR) um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese resultieren im Wesentlichen aus kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von 166,9 Millionen Euro (Vorjahr: 215,2 MEUR) und Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 101,3 Millionen Euro (Vorjahr: 0,6 MEUR). Des Weiteren bestehen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 11,1 Millionen Euro (Vorjahr: 13,6 MEUR), welche insbesondere aus kurzfristigen Darlehensforderungen (6,8 MEUR; Vorjahr: 9,2 MEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,3 MEUR; Vorjahr: 3,2 MEUR) resultieren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen 0,7 Millionen Euro (Vorjahr: 0,2 MEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 2,7 Millionen Euro (Vorjahr: 2,7 MEUR) setzen sich insbesondere aus Darlehensforderungen gegenüber Dritten (0,3 MEUR, Vorjahr: 1,0 MEUR) und Steuerforderungen (2,3 MEUR, Vorjahr: 0,5 MEUR) zusammen. Zusätzlich sind liquide Mittel in Höhe von 276,4 Millionen Euro enthalten (Vorjahr: 122,0 MEUR). Der Anstieg der liquiden Mittel ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Beteiligungserträge zurückzuführen.



Die Verbindlichkeiten lagen mit 120,2 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 246,7 MEUR). Darin sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 116,7 Millionen Euro (Vorjahr: 237,5 MEUR) enthalten. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der vorzeitigen Ablösung der Darlehensverbindlichkeit gegenüber der AURELIUS Equity Opportunities AB, welche zur Rückzahlung der Anleihe genutzt wurde. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten insbesondere Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 106,0 Millionen Euro (Vorjahr: 226,4 MEUR) gegenüber Tochterunternehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. September 2023 aus dem Bilanzgewinn der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 110,3 Millionen Euro eine Ausschüttung in Höhe von 1,4 Millionen Euro vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,05 Euro je Stammaktie. 108,9 Millionen Euro wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Am Tag der Hauptversammlung hat die Gesellschaft 35.691 eigene Aktien gehalten, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind. Der auf diese Aktien entfallende Betrag ist im thesaurierten Betrag in Höhe von 108,9 Millionen Euro bereits enthalten.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin sieht vor, aus dem Bilanzgewinn des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2023 in Höhe von 480,5 Millionen Euro eine Dividende in Höhe von 0,06 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 1,5 Millionen Euro. 479,0 Millionen Euro sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Soweit die Gesellschaft am Tag der Hauptversammlung eigene Aktien hält, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, wird der auf diese Aktien entfallende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Prognosebericht

Erwartete Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Erholung der Weltwirtschaft in 2024 von den multiplen Krisen der Vorjahre erweist sich als erstaunlich widerstandsfähig, aber die steigende Wachstumsdynamik war bislang nicht zu spüren. Besonders gedämpft fiel das Wachstum im Euroraum aus, wo Verbraucherstimmung und Unternehmensinvestitionen unter den anhaltenden Auswirkungen der hohen Energiepreise und den erhöhten Zinsen litten. Weltweit verzeichnen Volkswirtschaften mit niedrigem Einkommen weiterhin Produktionsrückstände im Vergleich zu vor der Pandemie – bei gleichzeitig erhöhten Kreditkosten. Zudem deuten jüngste Indikatoren auf eine gewisse Abschwächung des Wachstums hin. Angriffe auf Schiffe im Roten Meer haben die Transportkosten drastisch erhöht und die Lieferzeiten verlängert, wodurch Produktionspläne gestört wurden, und der Preisdruck zunahm. Vor diesem gemischten Hintergrund prognostizierte der IWF in seinem am 31. Januar 2024 aktualisierten World Economic Outlook ein globales Wachstum von 3,1 Prozent in 2024. Das Wachstum im Euroraum wird sich dem IWF zufolge von 0,5 Prozent im Jahr 2023 auf 0,9 Prozent in 2024 erholen. Es wird erwartet, dass der Aufschwung durch einen stärkeren Konsum der privaten Haushalte getragen wird, da die Auswirkungen des Schocks bei den Energiepreisen nachlassen und die Inflation sinkt, was das Wachstum der Realeinkommen unterstützt. Im Vereinigten Königreich dürfte das Wachstum den IWF-Projektionen zufolge von 0,5 Prozent im Jahr 2023 leicht auf 0,6 Prozent im Jahr 2024 ansteigen, da die verzögerten negativen Auswirkungen der hohen Energiepreise nachlassen.

Aufgrund der facettenreichen sowie globalen Unsicherheiten und geopolitischen Verwerfungen, ist eine exakte Prognose zum Zeitpunkt der Berichterstattung für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA nicht möglich.

Prognose Beteiligungsmarkt

Nach einem aufgrund von gesamtwirtschaftlichem Gegenwind geprägten Geschäftsjahr 2023 angesichts steigender Zinsen, zurückgehender Geschäftsabschlüsse und Exits, befindet sich das Marktgeschehen des Beteiligungsmarkts gem. des Global Private Equity Report 2023 von Bain & Company in einer Wartestellung. Die langfristigen Aussichten sind nach wie vor solide, aber um die Blockade zu durchbrechen, sind robustere Ansätze zur Wertschöpfung und schnelle Innovationen bei Liquiditätstlösungen erforderlich. Die erwarteten, allgemeinen Zinssenkungen könnten hierbei zusammen mit positiven Konjunkturnachrichten zu einer Erholung des Gesamtmarktes beitragen.

Prognose der Segmente und der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA

Die Umsätze sowie das EBITDA für die Segmente IP und RCP sollen moderat steigen. Für sowohl den Umsatz und das EBITDA des Segments S&S wird mit einer moderat rückläufigen Entwicklung gerechnet.

Für die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA wird im Geschäftsjahr 2024 mit moderat rückläufigen Umsatzerlösen gerechnet. Darüber hinaus wird mit einem moderat verbesserten EBITDA gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 gerechnet.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung des AEO-Konzerns

Die geschäftsführenden Direktoren der AURELIUS Management SE, welche persönlich haftende Gesellschafterin der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA ist, erwarten unter der Annahme eines unveränderten Portfolios für das Geschäftsjahr 2024 und ohne Berücksichtigung möglicher Effekte aus der at Equity Fortschreibung einen gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 leicht ansteigenden Konzernumsatz sowie einen moderaten Anstieg des EBITDA.

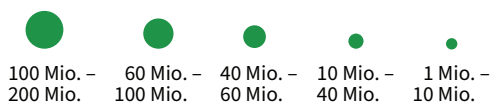
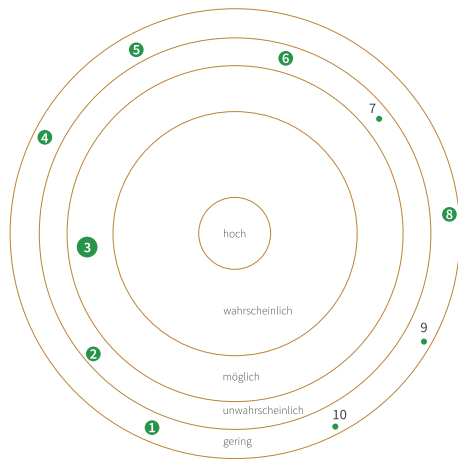


Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement nimmt im Geschäftsmodell der AURELIUS Equity Opportunities eine wesentliche Rolle ein, die darin besteht, Abweichungen von vorgegebenen Zielwerten frühzeitig aufzudecken, um darauf adäquat reagieren zu können. Diese Abweichungen können sowohl positiver (Chancen) als auch negativer (Risiken) Natur sein. Die nachfolgend dargestellten Chancen und Risiken betreffen sowohl den AEO-Konzern im Gesamten als auch die AURELIUS Equity Opportunities als Einzelgesellschaft. Der **operative Fokus** des AEO-Konzerns liegt auf den Wertsteigerungspotenzialen. Wenn es gelingt, die übernommenen Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln, besteht die Möglichkeit, dass diese im Wert steigen. Zu diesem Zweck werden bei den Konzernunternehmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Unternehmensstrategie gezielt Stärken und Schwächen im Marktumfeld analysiert. Dies gilt ebenso für die Co-Investments. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet im **Akquisitionsprozess** in der Regel ein wesentliches unternehmerisches Risiko. Der Konzern unterzieht potenzielle Investitionen daher einer eingehenden Due Diligence-Prüfung. Trotzdem kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass hierbei Risiken nicht erkannt oder falsch eingeschätzt werden. Werden die erreichbare Marktstellung, das Ertragspotenzial, die Profitabilität, Wachstumsmöglichkeiten oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren falsch eingeschätzt, hat dies Konsequenzen für die operative Entwicklung des Unternehmens und somit auf die Rendite der Investition. Außerdem könnte die Rentabilität des Konzerns in nachfolgenden Geschäftsjahren durch Abschreibungen belastet werden. Die schnellstmögliche **Neuausrichtung eines Konzernunternehmens** auf Profitabilität, um den Liquiditätsbedarf und operative Verluste nach dem Erwerb so gering wie möglich zu halten, und mittelfristig eine Wertsteigerung des erworbenen Unternehmens sowie Erträge zu erzielen, ist ein Ziel des AEO-Konzerns. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl von Gründen die Gewinnschwelle nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Tochtergesellschaften unter ihrem Erwerbspreis weiterveräußert werden oder im schlimmsten Fall letztlich Insolvenz anmelden müssten. Mit Blick auf das Risikoprofil der AURELIUS SE wäre in diesem Fall die Werthaltigkeit solcher Portfoliounternehmen nicht mehr gegeben. Der Konzern würde in diesem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die der Konzern für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Unternehmens eingesetzt hat. Dieses Szenario ist zum aktuellen Zeitpunkt, bis auf die separat im Abschnitt Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Lagebericht erläuterte Ausnahme zu einem bedeutsamen Tochterunternehmen, bei den Unternehmensgruppen des AEO-Konzerns wenig wahrscheinlich. Um die Auswirkungen einer Insolvenz von Konzernunternehmen möglichst gering zu gestalten, schließt der Konzern in der Regel keine Ergebnisabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge mit Tochtergesellschaften ab. Der AEO-Konzern kann Erträge durch die **Veräußerung von Konzernunternehmen** realisieren. Der Konzern kann jedoch keine Garantie über den Zeitpunkt einer möglichen Veräußerung bzw. dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung eines Unternehmens überhaupt oder mit einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Insbesondere das konjunkturelle und branchenspezifische Umfeld, aber auch andere unvorhersehbare Faktoren haben maßgeblichen Einfluss auf die Höhe eines möglichen Veräußerungserlöses. Selbst bei positiver Entwicklung der Konzernunternehmen besteht das Risiko, dass aufgrund eines negativen Konjunktur-, Branchen- und/oder Kapitalmarktumfelds bei einer Veräußerung kein angemessener Preis erzielt werden kann. Andererseits kann sich eine gute konjunkturelle Entwicklung auch positiv auf das Ergebnis und somit auf einen zukünftig erzielbaren Kaufpreis auswirken. Die AURELIUS Equity Opportunities als **Einzelgesellschaft** unterliegt dem Risiko, dass bei unvorhergesehenen negativen Entwicklungen, Veräußerungspreisen unter ihrem Erwerbspreis oder der Insolvenz von Tochtergesellschaften die **Werthaltigkeit** des eingesetzten Kapitals in Form von Beteiligungs- und Darlehensforderungsbuchwerten nicht mehr gegeben ist und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen kann. Zentrale Planungs- und Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz und EBITDA. Die einzelnen Konzernunternehmen müssen die **Risiken** benennen, die in ihrem jeweiligen Einflussbereich bestehen und in einer konzernweit einheitlichen Risikomatrix detailliert beschreiben, regelmäßig überprüfen und entsprechend aktualisieren. Mögliche Risiken werden dabei in die neun Risikofelder Rechtsstreitigkeiten, finanzwirtschaftliche Risiken, Vertriebsrisiken, Produktionsrisiken, Einkaufsrisiken, IT-Risiken, Personalrisiken, externe Risiken und Umwelt- risiken eingeteilt. Zusätzlich zu den aufgezählten Risiken ist aufgrund der aktuellen Lage ein Risiko im Zusammenhang mit

dem Ukraine-Krieg enthalten. Für jedes Risiko wird in den Tochterunternehmen bzw. auf Holding-Ebene das maximale Schadenspotenzial in Euro und die Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Die Addition aller konzernweit festgestellten maximalen Schadenspotenziale pro Risikofeld ergibt die Größe des jeweiligen Kreises und somit das maximale Schadenspotenzial pro Risikofeld im Gesamtkonzern. Für jedes Risikofeld wird zudem konzernweit die durchschnittliche Eintrittswahrscheinlichkeit – kategorisiert in die fünf Klassen gering (<10%), unwahrscheinlich (10-25%), möglich (25-50%), wahrscheinlich (50-90%) und hoch (>90%) – ermittelt. Diese bestimmt die Lage des jeweiligen Kreises in der entsprechenden Abbildung. Zusätzlich werden für alle Risiken Gegenmaßnahmen und deren Effektivität bei Eintritt des Risikos definiert. Dazu gehört auch eine Beschreibung des Umsetzungsgrades der jeweiligen Gegenmaßnahme. Gibt es Frühwarnindikatoren zur zeitigen Erkennung von Risiken, so sind diese zu benennen. Das maximale Schadenspotenzial pro Risikofeld nach Gegenmaßnahme ist in der zweiten Grafik dargestellt. Im Vergleich zu den nachfolgenden Angaben zum Jahresende haben sich im Aufstellungszeitraum keine wesentlichen Änderungen zu den angegebenen Risiken ergeben.

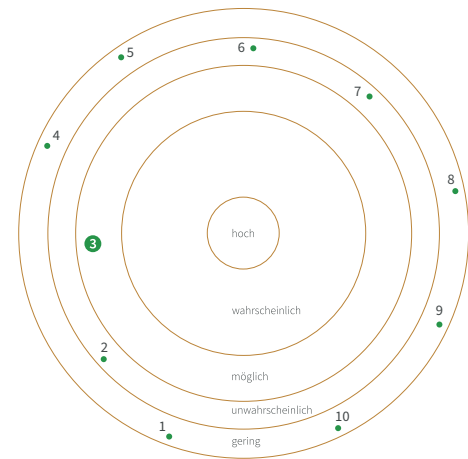
DARSTELLUNG DER RISIKEN (maximales Schadenspotenzial)



Erläuterung Eintrittswahrscheinlichkeit:

- ☒ Gering: kleiner 10%
- ☒ Unwahrscheinlich: größer 10%-25%
- ☒ Möglich: größer 25%-50%
- ☒ Wahrscheinlich: größer 50%-90%
- ☒ Hoch: größer 90%

DARSTELLUNG DER RISIKEN (nach Gegenmaßnahme)



BEDEUTUNG DER RISIKEN 1-10:

- 1 – Rechtsstreitigkeiten
- 2 – Finanzwirtschaftliche Risiken
- 3 – Vertriebsrisiken
- 4 – Produktionsrisiken
- 5 – Einkaufsrisiken
- 6 – IT-Risiken
- 7 – Personalrisiken
- 8 – Externe Risiken
- 9 – Umwelt
- 10 – Risiken durch Ukraine-Krieg

Im Vergleich zum Vorjahr entfällt die Risikokategorie „Corona“. Die Kategorie „Umwelt“ wurde aufgenommen.

Im AEO-Konzern ist ein **Internes Kontrollsystem** etabliert, das Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten (Internes Steuerungssystem) sowie zur Überwachung der Einhaltung dieser Regelungen (Internes Überwachungssystem) definiert. Die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung



sowie die Einhaltung der für die Konzernunternehmen maßgeblichen Vorschriften und Gesetze sind ebenso Aufgaben des Internen Kontrollsystems. Die Gesamtverantwortung über das Interne Kontrollsystem liegt beim Verwaltungsrat. Darüber hinaus sind die Unternehmensleitungen der Konzernunternehmen für die Konzeption, Einrichtung und Überwachung sowie für die kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung des jeweiligen Internen Kontrollsystems verantwortlich. Bei den Unternehmensrisiken kann es sich beispielsweise um finanzielle, rechtliche, leistungswirtschaftliche oder strategische Risiken handeln. Das Interne Kontrollsystem des AEO-Konzerns umfasst daher die nachfolgend beschriebenen Bestandteile. Das Kontrollumfeld stellt den Rahmen dar, innerhalb dessen die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen des Internen Kontrollsystems eingeführt und angewendet werden. Die Risikobeurteilungen dienen dem Erkennen und der Analyse solcher Risiken. Sorgfältige Risikobeurteilungen sind die Grundlage für die Entscheidungen der Unternehmensleitung vor Ort über den Umgang mit den Risiken unternehmerischer Tätigkeit. Kontrollaktivitäten sind Grundsätze und Verfahren, die sicherstellen sollen, dass die Entscheidungen der Unternehmensleitung vor Ort beachtet werden. Sie tragen dazu bei, dass notwendige Maßnahmen getroffen werden, um den Unternehmensrisiken zu begegnen. Für die Überwachung des Internen Kontrollsystems sind die Unternehmensleitung und die den Abläufen und Prozessen zugeordneten integrierten Kontrollstellen verantwortlich. Als organisatorische Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Beteiligungsdokumentation bestehen für die Konzernunternehmen im AEO-Konzern beispielsweise Geschäftsordnungen, Zahlungsrichtlinien sowie Anforderungen an die Beteiligungsdokumentation. Die Dokumentation und Führung des Geschäftsbetriebs muss den Anforderungen, die sich aus der Rechtsform, Satzung, Geschäftsordnung und den Geschäftsverteilungsplänen ergeben, entsprechen. In den Tochterunternehmen sind Compliance-Regelungen unter anderem zur Einhaltung von Datenschutzgesetzen und der Außenwirtschaftsgesetze etabliert. Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess stellt sicher, dass die Rechnungslegung einheitlich ist und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie den International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt. Für die Rechnungslegung relevante Informationen sollen zeitnah und vollständig bereitgestellt werden. Hierzu ist im Bereich der Konzernrechnungslegung ein Bilanzierungshandbuch aufgelegt, welches die Bilanzierungsvorschriften für sämtliche Unternehmen des AEO-Konzerns definiert. Ziel ist es, durch verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sicherzustellen, dass ein korrekter und regelkonformer Konzernabschluss erstellt wird. Reporting, Controlling und die Buchhaltung der Tochtergesellschaften werden durch regelmäßige Besuche von Konzerncontrollern vor Ort überprüft. Die vom Geschäftsprozess unabhängige, regelmäßige Überwachung der Konzernunternehmen erfolgt durch eine aktive Konzernrevision. Sämtliche Informationen aus den Konzernunternehmen werden im Finanzbereich der AURELIUS Equity Opportunities in den Abteilungen Beteiligungscontrolling, Group Accounting und Valuation, Risikocontrolling und Cashmanagement aufbereitet und analysiert. In das Kontrollumfeld des AEO-Konzerns sind sonstige Prüfungsorgane, wie beispielsweise die Interne Revision mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten, einbezogen. Der Aufsichtsrat ist ebenso mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem der AURELIUS Equity Opportunities eingebunden. Das Risikomanagement ist auf allen Ebenen des Konzern-Geschäftsmodells etabliert. Die Identifikation unternehmerischer Risiken beginnt im AEO-Konzern bereits zu Beginn des Akquisitionsprozesses. Nach der Selektion attraktiver Akquisitionsziele werden mögliche Risiken aus einem Unternehmenskauf innerhalb eines detaillierten Due Diligence-Prozesses analysiert. Um das Ausmaß spezifischer Risiken weiter einzugrenzen, bedient sich der Konzern einer Holdingstruktur, in der die operativen Risiken jeder einzelnen Tochtergesellschaft jeweils in einer rechtlich eigenständigen Zwischengesellschaft abgegrenzt sind. Die eingeführte Erweiterung der Management-Hierarchie um die Ebene der Managing Director als zwischengelagerte Hierarchiestufe zwischen Verwaltungsrat und mittlerem Management erlaubt ein noch schnelleres Reagieren auf veränderte Marktgegebenheiten. Aus der Gesamtheit der im Rahmen des Risikomanagements identifizierten Risiken lassen sich wesentliche Risikofelder und **Einzelrisiken** ableiten, die im Folgenden erläutert werden. Die Risiken sind gemäß der Regelungen des DRS 20 nach der Bruttomethode (siehe Grafik auf S. 24) dargestellt.

Hinsichtlich **Rechtsstreitigkeiten** besteht bei zwei Konzerngesellschaften besteht das Risiko einer Nachhaftung aus Pensionsverbindlichkeiten, welche sich aus Implementierungsfehlern bei der Umsetzung des Pensionsfonds in den 90er Jahren ergeben haben. Der Betrag könnte möglicherweise eine Höhe im unteren einstelligen Millionenbereich erreichen. Derzeit wird ein Berichtigungsverfahren vor einem englischen Gericht betrieben, durch welches die damaligen Fehler berichtigt werden sollen. Der Konzern schätzt die Erfolgsaussichten insgesamt positiv ein. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und weitere Beklagte werden vom Insolvenzverwalter eines ehemaligen Konzernunternehmens als Gesamtschuldner auf Zahlung eines Betrages im unteren zweistelligen Millionenbereich in Anspruch genommen. Der Konzern geht davon aus, sich mit Erfolg gegen die Klage verteidigen zu können und schätzt damit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering ein. Die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA und weitere Beklagte werden von Arbeitnehmern eines ehemaligen Konzernunternehmens als Gesamtschuldner auf Zahlung eines Betrages im niedrigen zweistelligen Millionenbereich in Anspruch genommen. Im Übrigen ist die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA zum Stichtag im Rahmen ihres allgemeinen Geschäftsbetriebs Partei von Rechtsstreitigkeiten, keine davon ist allerdings im Risiko sowie im Betrag als wesentlich zu beurteilen. Für die weitere Darstellung der Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten wird auf Tz. 54 des Konzernanhangs verwiesen.

Hinsichtlich der **finanzwirtschaftlichen Risiken** ist regelmäßig zu beobachten, dass sich Warenkreditversicherer teilweise oder vollständig aus laufenden Engagements zurückziehen bzw. diese intensiven Prüfungen unterziehen oder ihre Versicherungskonditionen zu Ungunsten des Versicherungsnehmers anpassen. Dies kann zur Folge haben, dass für einzelne Tochtergesellschaften unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf entsteht. Gleichzeitig entsteht das Risiko erhöhter **Forderungsausfälle** aufgrund mangelnder Versicherbarkeit von Warenkrediten. Der Konzern versucht diesen Risiken durch ein der Marktsituation angepasstes Forderungsmanagement entgegenzuwirken. Zusätzlich arbeiten die meisten Konzernunternehmen mit Warenkreditversicherern zusammen, die Teile eines möglichen Forderungsausfalls abdecken. Sollte eine entsprechende Versicherung des Vertragspartners nicht möglich sein, so besteht auch die Möglichkeit einer Lieferung gegen Vorkasse (siehe Tz. 52 des Konzernanhangs). Die AURELIUS Equity Opportunities legt im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs verfügbare Finanzierungsmittel an den Kapitalmärkten an. Veränderungen im Zinsniveau können zu einem Wertverfall der Finanzanlagen des AEO-Konzerns führen, der sich negativ auf die Ertragslage auswirken würde. Das Zinsniveau und dessen Entwicklung kann auf der anderen Seite auch Einfluss auf die Finanzierungskosten des AEO-Konzerns haben. Das Ausmaß dieses Risikos hängt vom allgemeinen Finanzbedarf, der über Fremdmittel gedeckt werden muss, vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Zinsbindungsfrist aufgenommenen Darlehen oder Kredite ab. Steigende Zinsen erhöhen ferner auch die Finanzierungskosten von Tochtergesellschaften, was deren Sanierung, die Ausschüttungsfähigkeit und auch die Veräußerungsmöglichkeiten nachteilig beeinflussen könnte (siehe Tz. 49 hinsichtlich **Zinsrisiken**). Währungs- und **Wechselkursrisiken** können auftreten, wenn beispielsweise Unternehmen von ausländischen Gesellschaften erworben und mit einer fremden Währung bezahlt werden, oder wenn Konzernunternehmen Geschäfte mit Auslandsbezug betreiben oder Tochtergesellschaften im Ausland halten. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert und prüft finanzielle Risiken in Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Ein großer Teil der Umsätze, Erträge und Aufwendungen des AEO-Konzerns fällt noch immer im Euroraum an. Der AEO-Konzern ist für diesen Teil relativ unabhängig von der Entwicklung der Wechselkurse. Für Geschäfte in Fremdwährungen werden Währungskursrisiken gegebenenfalls mit derivativen Finanzinstrumenten abgesichert (siehe Tz. 48 des Konzernanhangs). **Steuerliche Risiken** des AEO-Konzerns, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten, sind derzeit nicht bekannt. Da sich die Tochterunternehmen der AURELIUS Equity Opportunities in der Regel in Umbruchsituationen befinden, kann es zu Verfehlungen der mit den Kreditinstituten vereinbarten vermögensorientierten Finanzkennzahlen (sogenannte Covenants) kommen, die für die jeweiligen Kreditgeber ein Kündigungsrecht begründen würden – die Unternehmensplanungen der einzelnen Konzernunternehmen werden laufend in enger Abstimmung mit der jeweiligen Geschäftsführung überprüft (siehe Tz. 44 ff. im Konzernanhang). Die Einführung neuer Marken oder von Produktinnovationen sind für einzelne Tochtergesellschaften des AEO-Konzerns



ein wichtiger Bestandteil in der Neuausrichtung des **Vertriebs**. Sie bergen für das jeweilige Unternehmen das Risiko, dass die hierfür eingesetzten Gelder nicht durch die geplanten Cashflows amortisiert werden können und geplante Deckungsbeiträge nicht erreicht werden. Zur Reduzierung dieses Risikos werden die Produkte sorgfältig entwickelt und verschiedenen Tests unterzogen. Der Verlust wichtiger Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann für einzelne AEO-Konzerngesellschaften zu negativen Auswirkungen auf ihre Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen. Dem wird durch systematische Vertriebsarbeit entgegengewirkt und regelmäßige Analysen durchgeführt. Die einzelnen Tochterunternehmen des AEO-Konzerns sind verschiedenen **Produktionsrisiken** ausgesetzt. Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen können zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei der jeweiligen Gesellschaft führen und negativen Auswirkungen haben. Dem wird durch den Einsatz von erfahrenen Funktionsspezialisten und Überwachung der Produktionsprozesse entgegengewirkt. Im Bereich **Einkauf** sind die AEO-Konzerngesellschaften Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen vor allem von Rohmaterialien ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2023 nahmen zudem die Angriffe auf Schiffe im Roten Meer deutlich zu. Diesen Risiken wird durch professionelles Beschaffungsmanagement sowie strikte Überwachung der jeweiligen Lieferanten entgegengewirkt. Preisschwankungen werden, wenn möglich, durch Sicherungsgeschäfte abgesichert. Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des AEO-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften basieren weitgehend auf **Informationstechnologien**. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall dieser Systeme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Dies kann gegebenenfalls auch infolge gezielter Manipulationsversuche Dritter verursacht werden. Gemindert wird dieses Risiko durch die diverse IT-Landschaft innerhalb des AEO-Konzerns. Die IT-Dokumentation und laufende Überwachung sind Bestandteil des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Hierzu gehören u.a. die Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien, Zugriffs- und Datensicherungskonzepte sowie Dokumentationen über eingesetzte Lizenzen und selbsterstellte Software. Ein weiteres Element für den AEO-Konzern bildet das **Management** und **Personal**. Es ist wichtig, dass auch künftig im Bedarfsfall auf eine ausreichend große Zahl von Personen zurückgegriffen werden kann, da die Neuausrichtung von Unternehmen in Sondersituationen hohe Anforderungen an das zuständige Management stellt. Der wirtschaftliche Erfolg der Konzernunternehmen wird von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der **konjunkturellen Entwicklung** der Branchen, in denen das jeweilige Unternehmen aktiv ist, beeinflusst. Ein zunehmendes Interesse an Unternehmen in Sondersituationen würde einen verstärkten **Wettbewerb** um die zum Verkauf stehenden Gesellschaften nach sich ziehen und in Folge zu einem Anstieg der durchschnittlich zu entrichtenden Kaufpreise führen. Der AEO-Konzern erkennt verschiedene **Umweltrisiken**, die seine Geschäftstätigkeit beeinflussen können. Dazu gehört die Umweltbelastung durch industrielle Aktivitäten, die zu rechtlichen Herausforderungen führen können. Der AEO-Konzern muss sich an unterschiedliche Umweltvorschriften adaptieren, was zusätzliche Anpassungen und Investitionen erfordert. Zudem können Umweltauswirkungen die öffentliche Wahrnehmung und das Vertrauen der Verbraucher beeinflussen. Um diesen Risiken zu begegnen verfolgt der AEO-Konzern entsprechende Strategien, um seinen nachhaltigen Geschäftserfolg zu sichern. Der AEO-Konzern ist direkt oder indirekt von den Risiken durch den anhaltenden **Ukraine-Krieg** betroffen, was sich teilweise negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Unternehmensplanungen auswirken kann. Der Anteil des mit der Ukraine und in Russland erzielten Umsatzes sowie EBITDA lag im Geschäftsjahr 2023 bei ca. einem Prozent vom gesamten Konzernumsatz bzw. -EBITDA. Basierend auf den genannten Einordnungen können die voraussichtlichen Auswirkungen nach den jetzigen Rahmenbedingungen als für den Konzern unwesentlich beschrieben werden.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Die Konzernunternehmen profitieren bei der Bewältigung der operativen Herausforderungen von dem hohen operativen Einsatz der AURELIUS Equity Opportunities Funktionsspezialisten. Das wirtschaftliche Ergebnis des Konzerns ist zudem durch die zunehmende Bedeutung des at-Equity Ergebnisses geprägt und insbesondere davon abhängig, dass die Investments der AURELIUS Investment Lux One Sàrl gewinnbringend ausgewählt, verwaltet und veräußert werden kön-

nen. Die Gesamtrisikosituation des AEO-Konzerns ist, aufbauend auf dem heutigen Erkenntnisstand, begrenzt und überschaubar, obwohl die geopolitischen Verwerfungen und die potentiell damit verbundenen weiteren Veränderungen wirtschaftlicher und politischer Natur als relevant eingestuft werden. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand des AEO-Konzerns gefährden könnten. Jedoch ist es, insbesondere aufgrund der weltweit weiterhin unsicheren zukünftigen konjunkturellen Entwicklung grundsätzlich möglich, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Verwaltungsrats der AURELIUS Equity Opportunities abweichen. Im AEO-Konzern besteht kein Einzelrisiko, das den Gesamtbestand des Konzerns gefährden könnte.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Grünwald

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Grünwald, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurde die BMC Benelux SA, Brüssel/Belgien, einbezogen. Die Prüfung des Berichtspakets durch den lokalen Prüfer konnte aufgrund der Einführung eines neuen ERP-Systems im Geschäftsjahr 2023 nicht fristgerecht abgeschlossen werden, sodass wir keine hinreichende Sicherheit über die Vollständigkeit, den Bestand, den Ausweis und die Bewertung der Posten der BMC Benelux SA, die in der Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernkapitalflussrechnung enthalten sind, gewinnen konnten. Wir konnten daher nicht ausschließen, dass Änderungen an den entsprechenden Posten sowie der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung hätten vorgenommen werden müssen. Dieser Sachverhalt hat entsprechende mögliche Auswirkungen auf die zugehörigen Angaben im Konzernanhang.

Da die Gesellschaft von dem Wahlrecht des § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB Gebrauch macht und den Konzernlagebericht mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammenfasst, können wir aufgrund des bestehenden Prüfungshemmnisses im Konzernabschluss nicht ausschließen, dass dieser Sachverhalt möglicherweise auch die Darstellung des Geschäftsverlaufs des Konzerns im Lagebericht einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns beeinflusst.

Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften zusammengefassten Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 5. Juli 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hanshen
Wirtschaftsprüfer

Bergler
Wirtschaftsprüfer